



SCHAUMBURGER
LANDSCHAFT

Jahresbericht

23





Titel

Musikalischer Alltag bei der IMAS-Herbstakademie auf Schloss Bückeburg

Foto: IMAS e.V.

- 1** Die Präsidentinnen und Präsidenten der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen bei ihrem Treffen mit dem Minister für Wissenschaft und Kultur, Falko Mohrs (M.), und dem Vorstandsvorsitzenden der VGH, Dr. Ulrich Knemeyer (L.), im Friedenssaal in Osnabrück.

Foto: Hermann Pentermann

- 2** Mitwirkende der Mozart-Messe in St. Nikolai

Foto: Harald Scheibe



JAHRESBERICHT 2023

Das Jahr 2023 brachte leider keine Verbesserung der weltweiten Krisen und Konflikte. Russland führt weiter seinen ebenso sinnlosen wie brutalen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Mit dem entsetzlichen Terrorangriff der Hamas auf den Staat Israel am 7. Oktober 2023 und der kriegesischen Reaktion Israels im Gazastreifen ist der Nahost-Konflikt wieder in den Vordergrund getreten – und tangiert alle gesellschaftlichen Bereiche bis hin zur Kultur.

Glücklicherweise aber konnte sich die Kultur insgesamt von den Nachwehen der Corona-Pandemie erholen und sie ist heute wichtiger denn je, sie stellt gewissermaßen den Kitt für den gesellschaftlichen Zusammenhalt dar. Im Schaumburger Land steht die Kultur auch für Stabilität. Es tut den Menschen gut, wenn sie auch in schwierigen Zeiten Konzerte besuchen können, im Chor singen, sich in Kultur-, Heimat- und Trachtenvereinen engagieren können. Es tut gut, wenn die Kultur uns zum Nachdenken animiert, wenn sie uns erheitert und beschwingt und wenn wir uns an künstlerischen Leistungen und Ideen erfreuen können.

Die Schaumburger Landschaft ist sehr dankbar, dass sie durch zahlreiche Eigenprojekte und die umfangreiche Förderung von Kunst und Kultur daran Anteil nehmen kann. Ein Höhepunkt im Jahr 2023 war die Vorstellung des Buches „Heimaten. Von Natur, Kultur und Ideen geprägte Landschaften“ von Prof. Dr. Hansjörg Küster am 1. Februar 2023 in der VGH Hannover, das die Schaumburger Landschaft zu Ehren des langjährigen Präsidenten des Niedersächsischen Heimatbunds und bekannten Autors herausgegeben hat. Das Buch regt in vielfältiger Weise zum Nachdenken an, geht Hansjörg Küster doch davon aus, dass es die jeweiligen Landschaften sind, die wir kennenlernen und durch die wir Heimat- und Zugehörigkeitsgefühle entwickeln können. Leider ist Prof. Dr. Hansjörg Küster am 26. Februar 2024 verstorben. Wir sind ihm für die langjährige Zusammenarbeit mit der Schaumburger Landschaft zutiefst dankbar. Ebenfalls überraschend verstorben ist Manfred Röver, der langjährige Vorsitzende unserer Arbeitsgruppe Regionalarchitektur und Kulturlandschaft. Manfred Röver hat sich über Jahrzehnte für den Erhalt von Baudenkmalen eingesetzt, die besonders prägend sind für die Landschaft Schaumburgs.

Das Jahr 2023 war aber auch durch heitere und fröhliche Veranstaltungen und Projekte gekennzeichnet. Viel gelacht wurde am 16. Februar 2023, als die Schaumburger Landschaft den bekannten Entertainer und Autor Yared Dibaba zu einem plattdeutschen Abend in das vollbesetzte Lauenhäger Bauernhaus einlud. Heiter und zukunftsfröhlich war auch die Verleihung des Kulturpreises des Landkreises Schaumburg, den die Schaumburger Landschaft am 16. September in der Zehntscheune Stadthagen organisierte. Der Preisträger Camillo Ritter begeisterte mit seiner Ausstellung „Erdgast“, die sich durch humorvolle Reflexivität auszeichnete. Sie setzte Zeichen für eine mögliche Zukunft, die nicht in Populismus und Kriegen versinkt.

VORWORT

Die Schaumburger Landschaft hat auch 2023 wieder zahlreiche kulturelle Projekte und Initiativen im historischen Schaumburg unterstützt. Außerdem konnte sie gemeinsam mit den niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbänden und dem Land Niedersachsen das Niedersächsische Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen fortsetzen.

Die kontinuierliche Arbeit und Kulturförderung der Schaumburger Landschaft wäre nicht möglich ohne die großzügige Unterstützung der Sparkasse Schaumburg, der Landschaftlichen Brandkrasse der VGH Versicherungen und des Landes Niedersachsen. Hinzu kommen die Beiträge der Mitgliedskommunen. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.



Sigmund Graf Adelman
- Präsident -



Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers
- Geschäftsführerin -

1. ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT	6 -15
2. EIGENE UND GEFÖRDERTE PROJEKTE	16-54
3. ARCHÄOLOGIE	55-59
4. ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LANDKREIS SCHAUMBURG	60-64
5. ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LAND NIEDERSACHSEN	65-65
6. FINANZEN	66-67
7. AUSBLICK 2024	68-73
8. SATZUNG	74-76

ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

STRUKTUR

Mitglieder

Status	2022	2023	Delegierte	Stimmen
Kommunen	28	28	35	39
Vereine	80	76	76	76
Fördermitglieder	60	60	60	0
Gesamt:	168	164	175	119

Vorstand

Präsident	Sigmund Graf Adelmann, Hasperde
Stellvertretender Vorsitzender	Heinz Brunkhorst, Lindhorst
Weitere Mitglieder	Karsten Becker, Stadthagen Svenja Edler, Lindhorst Wolfgang Westphal, Rinteln Axel Wohlgemuth, Bückeberg

Beirat

Arbeitsgruppe

Vorsitzende

Museen/Volkskunde	Dr. Anke Twachtmann-Schlichter, Nienburg
Trachten	Anne-Maria Hegemann, Lüdersfeld
Theater/Literatur/Kleinkunst	Renate Junklewitz, Stadthagen
Musik	Katharina Kunzendorf, Bad Pyrmont
Geschichte	Frank Werner, Hessisch Oldendorf
Kunst	Peter Weber, Rinteln
Regionale Architektur und Kulturlandschaft	Manfred Röver, Soldorf †
Plattdeutsch	Hartmut Ahrens, Sülbeck
Junge Landschaft	Alexander Pfaff, Niedernwöhren

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers
Archäologie	Dr. Daniel Lau, Katharina Kellner
Büroleitung	Sabine Meyer
Sekretariat	Doreen Bade

Stand: 31.12.2023

BERICHTE AUS DER LANDSCHAFT

Mitgliederversammlung 2023 der Schaumburger Landschaft

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 28. Juni 2023 in der St. Dionysius-Kirche in Lindhorst statt.

Der Präsident, Sigmund Graf Adelmann, erläuterte, dass im Jahr 2022 72 eigene und Projekte Dritter gefördert werden konnten. Als Beispiele für die durchgeführten Eigenprojekte nannte Graf Adelmann die sehr gut besuchte Lesung des Schauspielers Ulrich Noethen in der Bückeburger Stadtkirche, aus z.T. bislang unveröffentlichten Briefwechseln zwischen Johann Gottfried Herder und Graf Wilhelm zu Schaumburg-Lippe sowie zwischen Herder und seiner Verlobten Caroline Flachsland sowie mit Marie Barbara Eleonore zu Schaumburg-Lippe, der Gattin von Graf Wilhelm. Ein weiteres Erfolgsprojekt waren die „Denkmalkindergärten“, in denen bereits die Jüngsten behutsam und kindgerecht an das Thema Denkmalschutz herangeführt wurden. 20 Kindergartengruppen und eine Grundschulklasse hatten an den Exkursionen teilgenommen. In Kooperation mit dem Landkreis Schaumburg und der Architektenkammer Niedersachsen führte die Schaumburger Landschaft am 20. Juni den Fachtag „Holz statt Beton?! Holz macht Schule – Baukultur in Norddeutschland“ an der IGS Rinteln durch. Mit einjähriger Verspätung aufgrund der Corona-Pandemie konnten der Wilhelm-Busch-Preis und der Hans-Huckebein-Preis, gestiftet von der Sparkasse Schaumburg, der Schaumburger Landschaft und den Schaumburger Nachrichten, am 28. Juni 2022 in Stadthagen verliehen werden. Der Wilhelm-Busch-Preis ging an den Berliner Cartoonisten Mawil, den Hans-Huckebein-Preis erhielt Juliane Kaelberlah. Auch die Offenen Ateliers konnten mit Abklingen der Pandemie nachgeholt werden. Etwa 75 Künstlerinnen und Künstler beteiligten sich an diesem beliebten und erfolgreichen Format. Ein weiteres Highlight war der Plattdeutsche Tag, der im und um das evangelische Pfarrhaus und der St. Dionysius-Kirche in Lindhorst stattfand. Der Tag des offenen Denkmals, der seit 30 Jahren von der Schaumburger Landschaft organisiert wird, lockte wiederum Tausende Besucher nach Nenn-dorf, Rodenberg und Umgebung, um die 22 offenen Denkmale zu besichtigen und ein buntes Rahmenprogramm zu genießen. Ende September organisierte die Schaumburger Landschaft in Kooperation mit dem LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, der Leibniz Universität Hannover und dem Niedersächsischen Landesarchiv, Abteilung Bückeburg, die international besetzte Konferenz „Kurorte in der Region. Gesellschaftliche Praxis, kulturelle Repräsentationen und Gesundheitskonzepte vom 18. bis 20. Jahrhundert“ in Bad Nenn-dorf. Das Jahreskonzert des Sinfonieorchesters der Schaumburger Landschaft dokumentierte die stetig steigende Qualität der größtenteils nicht professionellen Musikerinnen und Musiker.

Als Beispiele für die geförderten Musikprojekte Dritter nannte Graf Adelmann die IMAS-Herbstakademie, das Musical Cabaret sowie das Open-Air-Festival „Sounds of Summer“, das vor rund 1.000 Zuschauern in Obernkirchen gefeiert werden konnte.

Im Bereich der Geschichtsförderung konnten die Vortragsreihe „Johann Gottfried Herder in Bückeburg“ der Historischen Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg,

die Zeitreise des Infanterieregiments Graf Wilhelm ins 18. Jahrhundert, der wichtige Vortrag von Dr. Heiko Holste über den ehemaligen Landtag von Schaumburg-Lippe als Ort der Demokratiegeschichte sowie die Tagung „400 Jahre Universität Rinteln“ gefördert werden.

Das Museum Bückeburg wurde bei der Beschaffung einer Hemdspange für die neue Dauerausstellung, das Museum der Hilfsorganisationen mit einem Zuschuss zur Instandhaltung des „Löwe TLF“ sowie das Wilhelm-Busch-Land bei der Sonderausstellung „Mawilhelm“ des Wilhelm-Busch-Preisträgers Mawil finanziell unterstützt.

Im Bereich Theater/Kleinkunst/Literatur/Soziokultur wurden u. a. die Tschechow-Abende des Monolog-Theaters, das „Karussell der Generationen“ im Rahmen des „FestiWalls“ Stadthagen sowie die Schaumburger Kleinkunsttage „Paroli“ gefördert. Die Kunstschule NOA NOA konnte im Jahr 2022 wieder ein einwöchiges Sommercamp für Kinder und Jugendliche anbieten, das komplett ausgebucht war. In der Zehntscheune Stadthagen fand die Ausstellung „Körper und Welten“ des Mindener Künstlers Elmar Kuhlmann statt.

Im Rahmen der von neun niedersächsischen Landschaftsverbänden gemeinsam getragenen Initiative „Platt is cool“ beteiligte sich die Schaumburger Landschaft erneut an der Erstellung von Post- und Lernkarten. Auch der plattdeutsche Bandwettbewerb „Plattsounds“ fand wieder unter Beteiligung der Schaumburger Landschaft statt; Ausrichter war im Jahr 2022 die Braunschweigische Landschaft. Darüber hinaus konnte ein plattdeutsches Puppentheaterstück an der Grundschule Lauenhagen gefördert werden.

In der Zusammenarbeit mit dem Land Niedersachsen konnten im Rahmen des Corona-Förderprogramms „Niedersachsen dreht auf!“ für Solo-Selbständige in der Kultur fünf Projekte gefördert werden. Im Rahmen des Investitionsförderprogramms wurden sieben kleine Kultureinrichtungen bei der Anschaffung von dringend benötigter technischer Infrastruktur unterstützt. Vier kleine Kultureinrichtungen konnten überdies mit Mitteln des Digitalisierungsprogramms des Landes Niedersachsen gefördert werden.

Die Vertreter der Arbeitsgruppen stellten ihre Arbeit gewohnt kurzweilig vor: Nachdem die Kinder der Trachtengruppe Lindhorst zwei Trachtentänze – den „Heufahrer“ und „die Windmühlenflügel“ – vorgeführt und hierfür viel Applaus geerntet hatten, stellte die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Trachten, Anne-Maria Hegemann, am Beispiel der Trachtenkinder die Feinheiten der Lindhorster Tracht heraus und betonte, dass die Trachtenteile teils alt seien, teils nach alten Vorbildern sorgsam angefertigt würden. Es sei nicht leicht, an entsprechende Stoffe, Bänder oder Stickereien zu gelangen. Umso wertvoller seien Kontakte zu entsprechenden Expertinnen und Experten. In diesem Zusammenhang dankte sie dem Landkreis Schaumburg, der über die Schaumburger Landschaft Zuschüsse zum Ankauf bzw. zur Neuanfertigung von Trachten zur Verfügung stellt. Aus der Arbeit der Arbeitsgruppe berichtete Frau Hegemann, dass die Gruppen nach der Pandemie langsam wieder neue Mitglieder gewinnen und auch die Kindergruppen Zuläufe verzeichnen können. Übungsabende und Auftritte erfreuten sich wieder großer Beliebtheit. Die Trachtengruppen Cammer und Meinsen-Warber konnten ihre „50+“-Jubiläen nachholen, die während der

Pandemie nicht gefeiert werden konnten. Eine Abordnung Schaumburger Trachtengruppen würde am 1. Juli d.J. nach Bad Gandersheim, das die diesjährige Landesgartenschau ausrichtet, reisen und als Repräsentantin Bad Nenndorfs, das die Landesgartenschau 2026 ausrichtet, dort auftreten.

Dr. Stefan Brüdermann berichtete in Vertretung des terminlich verhinderten Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Geschichte, Frank Werner, über das aktuelle Arbeitsgruppenprojekt, das in den nächsten Jahren verwirklicht werden soll: eine Publikation über „die neuen Schaumburger“, in dem es um die Perspektive von Migrantinnen und Migranten geht, die seit dem 18. Jahrhundert nach Schaumburg gekommen sind und um die Frage, wie die Menschen das Ankommen in einer neuen Heimat erfahren haben. Hierfür sollte zunächst zeitnah ein Zeitungsaufruf veröffentlicht werden, um Zeitzeuginnen und -zeugen um Ego-Dokumente zu bitten und für lebensgeschichtliche Interviews zu gewinnen.

Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Museen und Volkskunde, Dr. Anke Twachtmann-Schlichter, berichtete, dass sich die Arbeitsgruppe im Museum Bückeburg mit dem neuen Geschäftsführer des Museumsverbands Niedersachsen/Bremen, Herrn Dr. Thomas Overdick, treffen und wichtige Themen wie das Antragsverfahren für das Museumsgütesiegel und die Digitalisierung von Sammlungen besprechen, die vor allem für ehrenamtlich geführte kleine Museen eine große Herausforderung sei. Für den Herbst sei eine regionale Fortbildung für die Mitglieder der Arbeitsgruppe geplant. In eigener Sache berichtete Frau Dr. Twachtmann-Schlichter über die abgeschlossene Modernisierung der Dauerausstellung des Museums Bückeburg, deren Erfolg sich u. a. an deutlich zunehmenden Besucherzahlen festmache.

Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Theater/Literatur/Kleinkunst, Renate Junklewitz, berichtete über das 30-jährige Jubiläum der erfolgreichen Kleinkunstreihe „Paroli“, die maßgeblich von der Schaumburger Landschaft unterstützt wurde und wird. Erstmals sei neben den bekannten Spielstätten in Stadthagen, Bad Nenndorf und Obernkirchen auch die Museumslandschaft Wiedensahl Veranstaltungsort. Die Arbeitsgruppe beabsichtige zudem ein Festival durchzuführen, bei dem heimische Theater- und Kleinkunstgruppen ihre Vielfalt präsentieren könnten. Abschließend präsentierte das Kabarett-Ensemble „Die Mischlinge“, das Frau Junklewitz seit drei Jahrzehnten leitet, einen Ausschnitt seines Programms „Zwischen Roller und Rollator läuft eine Menge“: Auf der Bühne erschienen gestresste Lehrerinnen, die in einem verordneten Yogakurs mehr Gelassenheit lernen sollten, aber mit ihren bissigen Bemerkungen die Yoga-lehrerin in den Wahnsinn trieben. Das Publikum amüsierte sich prächtig.

In Vertretung für die erkrankte Vorsitzende der Arbeitsgruppe Musik, Katharina Kunzendorf, berichtete Sigmund Graf Adelmann, dass das Musikleben im Schaumburger Land nach der zweijährigen pandemiebedingten Pause wieder gut angelaufen sei. Das gelte auch und gerade für das Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft, das der Dirigent, Siegfried Westphal, seit mittlerweile 25 Jahren musikalisch leitet. Aktuell befände sich das Orchester in seiner Probenphase für die Jahreskonzerte, die am 14. Oktober in der St. Martini-Kirche Stadthagen und am 15. Oktober in der Klosterkirche Wennigsen stattfinden würden. Es würden Werke von Ludwig van Beethoven, Max Bruch und Carl Maria von

Weber gespielt. Abschließend spielten Stefan Disselkamp und Thomas Gatzmann, beide Mitglieder des Sinfonieorchesters, ein Duett für zwei Hörner von Mozart, das die Mitgliederversammlung sichtlich beeindruckte.

In Vertretung des verhinderten Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Kunst, Peter Weber, berichtete Patrick Eicke über die neue Zusammensetzung und Schwerpunktsetzung der Arbeitsgruppe. So habe man beschlossen, die Verbindung von Kunst und Handwerk stärker zu betonen und entsprechende Netzwerke zu bilden. In Form von Workshops oder Sommerakademien könnte dieser Ansatz praktisch umgesetzt werden.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Regionalarchitektur und Kulturlandschaft, Manfred Röver, referierte zum Thema „Klimaschutz ist mehr als Wärmedämmung“. Dabei gehe es u. a. darum, z.B. auch auf denkmalgeschützten Gebäuden Photovoltaikanlagen zu installieren. Ferner setze sich die Arbeitsgruppe dafür ein, die Nutzung und Sanierung vorhandener Gebäude zu forcieren, anstatt Neubauten zu errichten. Insbesondere Resthöfe würden sich gut für Mehrgenerationenhäuser eignen. Darüber hinaus wäre es wichtig, die sogenannte „Graue Energie“, die etwa in gebrauchten Baumaterialien wie Dachziegeln oder Backsteinen gebunden ist, wiederzuverwerten. Zudem würden intelligente Heizsysteme und Quartierslösungen zur Wärmegewinnung künftig immer wichtiger werden. Herr Röver verwies in diesem Zusammenhang auf die „Lauenhäger Erklärung“ als Resultat einer bundesweiten Fachtagung der IG Bauernhaus in Lauenhagen zu Anfang des Jahres. Abschließend wies Herr Röver auf die neue Broschüre des Baukulturdienstes Weser-Leine für Eigentümer alter Gebäude hin, die praxisbezogene Erklärungen und Handlungsanweisungen zur Pflege und Werterhaltung von Gebäuden beinhaltet.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Plattdeutsch, Hartmut Ahrens, erzählte zunächst eine kleine Anekdote auf Plattdeutsch und berichtete sodann über die plattdeutschen Sprachbastelmaterialien der Schaumburger Landschaft, die Ende des vergangenen Jahres im Rahmen eines Projekttag an der Grundschule Lauenhagen vorgestellt werden konnten und sich großen Interesses bei Kindergärten und Grundschulen erfreut hätten. Ferner berichtete er über den sehr erfolgreichen Plattdeutschen Abend am 16. Februar mit Yared Dibaba im Lauenhäger Bauernhaus. Aufgrund der großen Nachfrage hätte man beschlossen, Yared Dibaba erneut nach Schaumburg einzuladen. Er würde anlässlich des nächsten Plattdeutschen Tages am 15. September 2024 in der Kirchengemeinde Seggebruch gastieren. Schließlich berichtete Herr Ahrens über das neueste Projekt der Arbeitsgruppe: Es wäre geplant, einen „plattdeutschen Reiseführer“ durch Schaumburg anhand von kurzen, professionell produzierten Videoclips zu verwirklichen, der u. a. auf der neugestalteten Homepage (www.plattdeutsch-schaumburgerlandschaft.de) veröffentlicht werden sollte. Im Anschluss dankte Graf Adelman den Arbeitsgruppen für ihre Hilfe und die geleistete Arbeit. Katharina Kellner stellte in ihrem Bericht für die Kommunalarchäologie in Vertretung des erkrankten Dr. Daniel Lau den „Fund des Jahres“, ein spätmittelalterliches Bronzesiegel, vor, das bei der Begehung mit der Metallsonde auf einem Acker in Wölpinghausen zutage gefördert worden war. Es handelte sich um eine vollständig erhaltene Siegelplatte des Albernus Post mit Darstellung eines steigenden Löwen, dem Wappentier derer von Post. Der Umstand, einen archäologi-

schen Bodenfund einer Person zuordnen zu können, wäre an sich schon sensationell. Mehr noch: Ein Original-Wachsabdruck dieses Siegels fände sich an einer Möllenbecker Urkunde im Landesarchiv in Bückeburg, die auf den 11.11.1361 datierte. Die Herren von Post wären Vasallen der Grafen von Schaumburg gewesen und hätten in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts im östlichen Grenzgebiet, im heutigen Schmarrie, eine „neue Burg“ errichtet, die heute als „Postenburg“ bekannt wäre. Abschließend verwies sie auf die neu erstellte Münzchronik, die auf der Homepage der Schaumburger Landschaft verfügbar ist.

Der Präsident erläuterte zum Abschluss kurz die größeren Projekte, deren Verwirklichung für 2023 vorgesehen sei: die Vorstellung der Publikation „Heimaten. Von Natur, Kultur und Ideen geprägte Landschaften“ von Hansjörg Küster am 1. Februar 2023 in der VGH, Hannover, den Plattdeutschen Abend mit dem Entertainer, Autor und Plattschnacker Yared Dibaba am 16. Februar im Lauenhäger Bauernhaus, den Tag des offenen Denkmals in Bückeburg und Umgebung am 10. September, die Verleihung des Kulturpreises Bildende Kunst in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Schaumburg am 28. September in der Zehntscheune Stadthagen, das Jahreskonzert des Sinfonieorchesters der Schaumburger Landschaft am 14./15. Oktober 2023 in der St. Martini-Kirche Stadthagen und der Klosterkirche Wennigsen, sowie die im Herbst im Deutschen Architekturverlag erscheinende Dokumentation zum Fachtag „Holz statt Beton?! Holz macht Schule – Baukultur in Norddeutschland“.

Allgemeines aus der Landschaft

Die Leitlinien der Arbeit der Schaumburger Landschaft und die Beurteilung der zahlreichen Projekte waren Aufgabe des Vorstandes. Er tagte mehrmals in Videokonferenzen und in Präsenzsitzungen und konnte dank des Engagements seiner Mitglieder die Kontinuität der Arbeit ermöglichen und Weichen für die Zukunft stellen.

Der Beirat, der sich aus den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen der einzelnen Kultursparten zusammensetzt, tagte einmal in Präsenz und einmal in einer Videokonferenz. Projektanträge wurden in den Fachgruppen beraten. Stellungnahmen und Empfehlungen der Arbeitsgruppen **Museen und Volkskunde, Trachten, Theater/Literatur/Kleinkunst, Musik, Geschichte, Kunst, Plattdeutsch**, sowie **Regionale Architektur und Kulturlandschaft** sind Grundlagen für die Entscheidungen des Vorstandes bei Anträgen. Erfreulicherweise konstituierte sich im Sommer 2023 auch eine neue Arbeitsgruppe **Junge Landschaft**. Sie möchte vor allem junge Erwachsene zwischen 20 und 35 Jahren ansprechen und für die Kulturarbeit motivieren. Den Vorsitz der Arbeitsgruppe hat Alexander Pfaff übernommen.

Die Arbeitsgruppen initiieren auch eigene Projekte in ihren jeweiligen Fachbereichen.

Die Aufgaben der **Geschäftsstelle** umfassen weitaus mehr als die Abwicklung der Verwaltungsarbeiten, die Beratung von Antragstellenden und die Betreuung der Arbeitsgruppen. Neben der Betreuung und Förderung von Kulturprojekten Dritter steht die Organisation eigener Projekte und Veranstaltungen im Mittelpunkt.

Einige weitere Aktivitäten von Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers seien hier genannt:

- Die Geschäftsführerin arbeitete in verschiedenen Gremien mit, u.a. im Hauptausschuss der Archäologischen Kommission für Niedersachsen und in der Arbeitsgruppe Nutzungskonzept der Insel Wilhelmstein in Kooperation mit den Landkreisen Schaumburg und Nienburg, der Region Hannover, dem Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V. (SLT) und dem Steinhuder Meer Tourismusverband (SMT).
- Der Präsident und die Geschäftsführerin der Schaumburger Landschaft bilden den Vorstandsvorsitz bzw. stellvertretenden Vorsitz des Schaumburger Land Tourismusmarketing e. V. und ermöglichen so die Abstimmung und enge Vernetzung von Kulturarbeit und Tourismusförderung in der Region.
- Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers nahm an den Sitzungen, Videokonferenzen und der Klausurtagung der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN) teil.
- Als Mitglied der Arbeitsgruppe Archive bei ALLviN setzte sich die Geschäftsführerin für die Verbesserung der Situation der staatlichen, kommunalen und privaten Archive ein.
- Die Geschäftsführerin ist seit Dezember 2021 Mitglied des Hauptausschusses der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen. Ferner wurde sie im Mai 2022 als Beisitzerin in das Präsidium des Niedersächsischen Heimatbunds (NHB) gewählt.

Aus besonderem Anlass

Langjähriger Präsident des Niedersächsischen Heimatbunds (NHB) war Prof. Dr. Hansjörg Küster, der am 26. Februar 2024 verstorben ist. Viele Jahre lang hat Prof. Dr. Küster mit der Schaumburger Landschaft zusammengearbeitet. Insbesondere das Buch „Schaumburger Land. Eine kleine Landeskunde“, das an alle Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen im Schaumburger Land verteilt wird, hat er geprägt. Aufgrund der bundesweiten Bedeutung von Prof. Dr. Hansjörg Küster und seiner Verbundenheit zur Schaumburger Landschaft drucken wir den nachstehenden Nachruf ab, den der Geschäftsführer des Landschaftsverbands Stade, Dr. Hans-Eckhard Dannenberg, verfasst hat.

In memoriam Hansjörg Küster

Hansjörg Küster ist gestorben. Was für eine unwirkliche, traurige Nachricht! Er war doch immer da in den letzten Jahren und Jahrzehnten: als Wissenschaftler und Universitätslehrer, als Autor und Vortragender, als Präsident des Niedersächsischen Heimatbundes, als Ratgeber und Mitwirkender in Beiräten und in Projekten. Moderne „kleine“ Landeskunden mehrerer Landschaften Niedersach-

sens tragen seine Handschrift, fachlich fundiert, zugleich lesbar und verständlich verfasst für eine weite Leserschaft aller Altersgruppen.

Seine wissenschaftliche Expertise als Biologe und Pflanzenkundler, sein Wissen um das Entstehen und Vergehen der Naturräume, seine einzigartige Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen, haben die Menschen, die mit ihm zusammenarbeiteten, inspiriert und geprägt. Seine ungezählten Vorträge über Natur- und Kulturlandschaften haben die Zuhörerinnen und Zuhörer begeistert und in den Bann geschlagen. Seine Bücher zur Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa, zur Geschichte von Ost- und Nordsee, zur Geschichte der Alpen und des Waldes sind mehr als „Standardwerke“: Sie bringen uns unsere Umwelt nahe, lassen uns in sie eintauchen, machen uns staunen. Ganz allmählich, gleichsam natürlich, führen sie uns dazu, die Natur nicht nur erleben und verstehen zu wollen, sondern sie zu respektieren und zu erhalten.

Über den so spezifisch deutschen Begriff der „Heimat“, seit den 1980er-Jahren (wieder) in vieler Munde, dachte auch Hansjörg Küster oft nach. Für ihn gab es nicht nur die eine statische Heimat, eher sich verändernde „Heimaten“ als von der Natur und den Kulturen der in ihnen lebenden Menschen geprägten Landschaften. Seine Interessen reichten weit über seine naturwissenschaftlichen Fachgebiete hinaus. Hansjörg Küster war ein Freund und Kenner der Künste, insbesondere der Musik und der Malerei.

Die Weitergabe seines Wissens an andere war ihm ein inneres Anliegen, Hilfsbereitschaft und der Wunsch nach Zusammenarbeit zeichneten ihn aus. Bat man ihn um einen Vortrag oder einen Aufsatz, so sagte er zu, wenn es fachlich irgendwie passte – ohne Nebensächlichkeiten wie enge Termine oder gar Honorare anzusprechen. Mit seiner menschlichen Wärme, seiner großen Freundlichkeit und seiner Heiterkeit machte er die Arbeit an Projekten und Publikationen zum bereichernden Erlebnis. Die Maxime des großen Gelehrten und Aufklärers des 18. Jahrhunderts Moses Mendelssohn *„Wahrheit erkennen, Schönes lieben, Gutes wollen, das Beste tun“* kann auch über dem Lebenswerk von Hansjörg Küster stehen. Sein Wirken wird unvergessen bleiben.

Hans-Eckhard Dannenberg

Diese Menschen werden uns fehlen

Am 3. Juli verstarb **Bernd Althammer** im Alter von 71 Jahren nach langer Krankheit. Herr Althammer war viele Jahre in der Arbeitsgruppe Spurensuche der Schaumburger Landschaft aktiv. Darüber hinaus unterstützte er die Geschäftsstelle bei verschiedenen Projekten. In besonderer Erinnerung bleibt uns sein sprachlich und fachlich exzellentes Lektorat des Buches von Dr. Stephan Walter, *„Ein Pferd hängt im Baum – Der Bückeberg in Geschichte(n) und Gegenwart“*, das 2021 als Band 24 der Reihe Kulturlandschaft Schaumburg der Schaumburger Landschaft im Verlag Jörg Mitzkat erschienen ist.

Am 11. November verstarb **Peter Apel** im Alter von 86 Jahren. Herr Apel war seit 1998 Fördermitglied der Schaumburger Landschaft. Besonders verdient gemacht hat er sich mit dem *„Italienischen Abend“*, den die Schaumburger Landschaft

Anfang der 1990er Jahre auf Schloss Hülsede ausrichtete. Mit seiner musikgeschichtlichen Expertise und seinem Charme moderierte er den Abend brillant. Peter Apel setzte fortan mit der Initiierung und Moderation klassischer Musikveranstaltungen nachhaltige Akzente.

Manfred Röver verstarb überraschend am 25. November im Alter von 72 Jahren. Herr Röver war der Schaumburger Landschaft von Anfang an eng verbunden. Als langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgruppe Regionalarchitektur und Kulturlandschaft hat er vom traditionellen Bauen bis zur Einbettung der Architektur in die Landschaft Maßstäbe in Schaumburg gesetzt. Manfred Röver gelang es stets, Fachthemen und handwerkliche Praxis in der persönlichen Ansprache, auf Augenhöhe und mit großer Begeisterung zu vermitteln. Die ländliche Baukultur Schaumburgs lag ihm dabei stets besonders am Herzen und er hat sich vehement dafür eingesetzt, dieses historische Erbe zu fachgerecht zu bewahren und seine Bedeutung der Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung aufzuzeigen. Unvergessen bleibt sein unermüdlicher Einsatz beim Tag des offenen Denkmals. Wir verlieren mit ihm eine Persönlichkeit, die das Bewusstsein für Denkmale in unserer Region enorm gestärkt hat. Er hinterlässt eine Lücke, die nicht zu schließen sein wird.



Manfred Röver †

Foto: Bernd Kunze

Mitgliedschaften

Die Schaumburger Landschaft ist Mitglied im Niedersächsischen Heimatbund (NHB), dem Museumsverband für Niedersachsen und Bremen, der Arbeitsgemeinschaft der Niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände (ALLviN), dem Bund Deutscher Liebhaberorchester (BDLO), der Archäologischen Kommis-

sion für Niedersachsen, dem Niedersächsischen Verein für Urgeschichte sowie seit 2017 Patron der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen. Auf diese Weise wird die regionale Kulturförderung im Schaumburger Land überregional eingebunden und vernetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiges Arbeitsfeld der Geschäftsstelle ist die Öffentlichkeitsarbeit. Ein zentrales Instrument dabei ist die neugestaltete Homepage der Schaumburger Landschaft. Dankenswerterweise werden die Aktivitäten der Landschaft und ihre Projekte auch in den Medien regional wie überregional breit wahrgenommen. So wurden beispielsweise die Ergebnisse der internationalen Tagung „Kurorte in der Region. Gesellschaftliche Praxis, kulturelle Repräsentationen und Gesundheitskonzepte vom 18. bis 20. Jahrhundert“ in einem Feature „Kleine Geschichte der Kurorte – amüsieren und gesunden“ des Deutschlandfunks (DLF) vorgestellt.

VERANSTALTUNGEN

EIGENVERANSTALTUNG:

„Tag des offenen Denkmals“ 2023 in Bückeburg und Umgebung

Am 10. September fand der europaweit begangene Tag des offenen Denkmals in Bückeburg und Umgebung statt. An 22 Orten konnten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher Denkmale besichtigen, von denen etliche sonst nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind, und ein buntes Rahmenprogramm erleben. Das Residenzschloss konnte mit Hilfe der „Schloss Bückeburg App“ auf eigene Faust erkundet werden. Im Mausoleum wurden Führungen „hinter die Kulissen“ angeboten, die sämtlich ausgebucht waren. In der Abteilung Bückeburg des Niedersächsischen Landesarchivs waren das Foyer und der neugestaltete Lesesaal frei zugänglich, während das Magazin unter sachkundiger Führung besichtigt werden konnte. Darüber hinaus wurden Vorträge zu verschiedenen historischen Themen angeboten. Die Fürstliche Hofreitschule wartete nicht nur mit einer interessanten Führung durch ihre Ausstellung auf, sondern bot auch eine Reitkunstvorführung an, die ebenfalls sehr gut besucht war. In der Alten Kammerkassette konnten sich Interessierte im Erdgeschoss den ehemaligen Tresor und im Obergeschoss eine Ausstellung der Kommunalarchäologie der Schaumburger Landschaft ansehen. Im Rathaus gab es Führungen auf den Rathauturm – mit wunderbarem Panoramablick über die Stadt. Außerdem wurden Themenführungen zu unterschiedlichen Schwerpunkten sowie historische Führungen durch die Innenstadt angeboten. Das Hubschraubermuseum bot gewohnt interessante Einblicke in die Welt der Drehflügler. Besonderes Interesse rief der Haushof in der Neuen Straße bei vielen Besucherinnen und Besuchern hervor; die Eigentümer hatten alle Hände voll zu tun, das besondere Ambiente und die Geschichte des Hauses zu erläutern. Im Museum Bückeburg konnten sich Interessierte nicht nur über die neugestaltete Dauerausstellung informieren, es wurden auch Trachtentänze gezeigt, und der Schaumburg-Lippische Heimatverein informierte über die Geschichte Schaumburgs. In der Stadtkirche gab es ebenfalls Führungen mit Erläuterungen zur spektakulären Ausstattung der Kirche. In kleinen Gruppen konnten Besucherinnen und Besucher auch den Balkon erklimmen und die Stadt aus einer ungewohnten Perspektive ansehen.

Zu den geöffneten öffentlichen Gebäuden gehörten das heutige Landgericht und der Niedersächsische Staatsgerichtshof, der ursprünglich Fürstliches Ministerium mit Regierung und Landtag war. Hier hielt die Präsidentin des Landgerichts einen Vortrag über das Gebäude als Regierungs- und Parlamentssitz von Schaumburg-Lippe. Das imposante Neue Palais erlebte einen unerwarteten Besucherandrang. Hier wurde neben den Sehenswürdigkeiten des Gebäudes an sich auch eine pharmaziehistorische Ausstellung gezeigt. Die Villa von Strauß und Torney, ein herausragendes Bauwerk des Historismus mit beeindruckendem Treppengiebel, erbaut vom Architekten Conrad Wilhelm Haase, ist das Geburtshaus der Dichterin Lulu von Strauß und Torney. Der Eigentümer, selbst Architekt und Nachfahre der Dichterin, berichtete zur Baugeschichte. Die Villa Gröning an der Ulmenallee, erbaut 1904 und durch die Eigentümer behutsam und liebevoll

restauriert, zog samt ihrem großzügigen und naturnahen Garten ebenfalls die Menschenmassen an. Auf dem Jüdischen Friedhof konnten sich Besucherinnen und Besucher über einzelne Biografien dort beigesetzter jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger informieren. Das Museum der Hilfsorganisationen in der Hofstelle Wömpner bot Führungen durch die Ausstellung und das neugestaltete Außengelände an. Besonders an Kinder richtete sich das von der Jugendfeuerwehr organisierte Zielschießen mit Feuerwehrschräuchen.



Besucherinnen und Besucher am Tag des offenen Denkmals 2023 im Garten der Villa Gröning in Bückeburg

Zu den zahlreichen geöffneten bäuerlichen Gebäuden in der Umgebung Bückeburgs gehörte der Achumer Meierhof, der zu den bedeutendsten und am umfangreichsten erhaltenen Großbauernhäusern des 17. Jahrhunderts in Schaumburg zählt. Viel Zuspruch fand auch der Rethof in Scheie, der bereits 1388 erstmals urkundlich genannt wird und seit 15 Generationen im Familienbesitz ist. Am Großkötherhof Evesen Nr. 7 waren die Bemühungen der Sanierung durch die heutigen Eigentümer zu sehen. Handwerker zeigten praktische Vorführungen, die die Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. organisiert hatte.

An vielen Denkmalen wurde ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Musik, Lesungen, Vorführungen alter Handwerke, Kinderprogrammen und Kulinarischem geboten.

Ohne die Eigentümerinnen und Eigentümer und die vielen Ehrenamtlichen und Institutionen, die gastlich und mit großem Engagement ihre Gebäude präsentierten, wäre die Umsetzung dieser Veranstaltung nicht möglich gewesen. Ihnen allen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Die Schaumburger Landschaft organisierte die Veranstaltung mit Eigenmitteln.

BUCHVORSTELLUNG:**Hansjörg Küster, Heimaten. Von Natur, Kultur und Ideen
geprägte Landschaften**

Am 1. Februar stellte die Schaumburger Landschaft in Kooperation mit dem Niedersächsischen Heimatbund (NHB) und mit Unterstützung der VGH Versicherungen und der VGH Stiftung im Rahmen einer festlichen Veranstaltung ein neues Buch von und für Prof. Dr. Hansjörg Küster vor. Es enthält 28 Texte des vielgelesenen Autors und dokumentiert einen Querschnitt des umfangreichen Oeuvres des Autors. Das Buch erschien als Band 27 der Publikationsreihe „Kulturlandschaft Schaumburg“ der Schaumburger Landschaft im Göttinger Wallstein Verlag. Über Landschaften, Heimaten und deren Pflanzen hat Hansjörg Küster in den letzten Jahren immer wieder publiziert. Neben wissenschaftlichen Veröffentlichungen sind zahlreiche Artikel von ihm in der FAZ und in der Süddeutschen Zeitung erschienen. Seine im Beck Verlag erschienen Bücher wurden in mehreren Auflagen gedruckt. Landschaften versteht Hansjörg Küster als Heimaten, in denen man Menschen aus Nah und Fern integrieren kann – wenn man nur darüber spricht. Die Beiträge des Buches „Heimaten. Von Natur, Kultur und Ideen geprägte Landschaften“ geben dafür vielerlei Anregungen und knüpfen damit an die Themen an, mit denen Hansjörg Küster 18 Jahre lang den Niedersächsischen Heimatbund als Präsident geprägt hat.

Im Rahmen der Buchvorstellung in dem repräsentativen Veranstaltungszentrum der VGH Hannover, bei der rund 80 Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft vertreten waren, wurde die Lebensleistung von Hansjörg Küster breit gewürdigt. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Frank Müller, Mitglied des Vorstands der gastgebenden VGH, die Kunst und Kultur fördert und dabei in enger Verbindung zu den niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbänden sowie zum NHB steht, stellte die Präsidentin des Niedersächsischen Landtags, Hanna Naber, die Bedeutung von Hansjörg Küsters vielfältigem Schaffen heraus. Als Präsident des Niedersächsischen Heimatbunds habe er einen ebenso pluralen wie integrativen Heimatbegriff entwickelt, der Menschen über die von ihnen erlebten Landschaften verbinde und nicht ausschließe. Als Professor für Geobotanik an der Leibniz Universität Hannover war er maßgeblich an der Erforschung von Landschaften als Natur- und Kulturräume sowie an der Etablierung des neuen Studiengangs Landschaftswissenschaften beteiligt. Als Autor sei es ihm gelungen, eine breite Öffentlichkeit mit seinen Themen anzusprechen.

Der Präsident der Schaumburger Landschaft, Sigmund Graf Adelmann, der das Buch „Heimaten. Von Natur, Kultur und Ideen geprägte Landschaften“ maßgeblich initiiert hatte, betonte in seiner Rede, dass Hansjörg Küster über viele Jahre auch und gerade der Schaumburger Landschaft als Ratgeber und Autor zur Seite gestanden habe. Ein Projekt mit Vorbildcharakter war die Landeskunde des Schaumburger Landes für Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen, die die Schaumburger Landschaft mit Hansjörg Küster als Autor für den naturwissenschaftlichen Teil herausgegeben hat. Fortan wurden Landeskunden auch für andere niedersächsische Regionen mit seiner Hilfe umgesetzt. Die Texte von



Der Präsident der Schaumburger Landschaft, Sigmund Graf Adelmann, begrüßt die Gäste im Veranstaltungszentrum der VGH Hannover.

(Foto: VGH)



Prof. Dr. Hansjörg Küster bei seinem Vortrag „Landschaften als Heimaten“

(Foto: VGH)

Hansjörg Küster sind klar, verständlich und interessant geschrieben und somit vielen Menschen zugänglich. Die 28 Beiträge des Buches „Heimaten“ enthalten vielfältige Bezüge zur Biologie, Archäologie, Umwelt-, Ernährungs- und Vegetationsgeschichte und vor allem zur Kulturlandschaft. Den Heimatbegriff habe Hansjörg Küster geradezu existentiell erweitert, womit er der Tatsache Rechnung trage, dass die meisten Menschen heute zumeist mehrere Heimaten besitzen. Es sei daher kein Verlust, sondern könne vielmehr ein großer Gewinn sein, an mehreren Orten beheimatet zu sein. Heimat sei auch nicht statisch, sondern immer wieder neu und vielseitig interpretierbar. Graf Adelmann zitierte in diesem Sinne den Autor:

„In Heimat (oder Heimaten) ist einfach alles enthalten, Pflanzen, Tiere, Landschaften, Ökosysteme, Häuser, Geschichten, Gerüche, die Musik, die man im Kopf hat, das, was man vorher schon gesehen hat und das man mit etwas vergleicht“.

In diesem Sinne enthalte das Buch ganz unterschiedliche Beiträge, wie die beispielhaften Überschriften „Tomaten auf dem langen Marsch zur nationalen Identität“, die „Kirche als Mittelpunkt von Heimat“ oder „Der blonde Weizen der Ukraine“ belegen. Mit dem Buch danken der Niedersächsische Heimatbund, die Schaumburger Landschaft und Landschaften und Landschaftsverbände für die so fruchtbare Zusammenarbeit mit Hansjörg Küster in vielen Jahren.

Sigmund Graf Adelmann überreichte dem sichtlich gerührten Hansjörg Küster die druckfrische Publikation. Küster betonte in seinem Vortrag „Landschaften als Heimaten“, dass es viele Landschaften gebe, die er selbst als Heimaten beschreiben könne – entweder weil er dort jeweils eine Weile gelebt habe oder immer wieder gern dorthin komme. Nahezu jeder Mensch verbringe bestimmte Lebensphasen an unterschiedlichen Orten, viele seien schon als Kind umgezogen oder täten dies für die Ausbildung bzw. eine neue Arbeitsstelle. Mittlerweile sei es auch üblich, im Ruhestand noch einmal umzuziehen. An all diesen Orten bräuchten Menschen heimatliche Bindungen, um sich wohlfühlen, ohne die alten Bezüge zu verlieren. Heimatliche Bindungen, davon ist Hansjörg Küster überzeugt, erfolgen über die jeweiligen Landschaften, über die man lernen und dadurch besondere emotionale Bindungen entwickeln könne. Oft reiche schon ein Stichwort, um Interesse für Landschaft zu entwickeln. So könne das Schaumburger Land als Mitteleuropa im Kleinen charakterisiert werden, das vom Meer bis zum hohen Gebirge reiche, wenn nicht von der Nordsee bis zu den Alpen, so doch vom Steinhuder Meer bis zum Hohenstein in Süntel, wo Alpenpflanzen wie das Brillenschötchen wüchsen. Landschaften seien aber nicht nur von Natur, sondern vor allem auch von Kultur und Ideen im Sinne von Vorstellungen geprägt. Ohne Menschen und ihre Kultur könne es keine Landschaft geben. So verknüpften Menschen Landschaften stets mit Ideen – wie im Fall von Schaumburg als Mitteleuropa im Kleinen. Die Natur selbst sei auch nicht statisch, weil sie stets von Kultur und Ideen und seit Jahrtausenden von Landwirtschaft und Landnutzung geprägt sei. Landschaft sei deshalb immer auch veränderbare Kulturlandschaft und sie sei deshalb auch ein beständiges Gesprächsangebot. Wissen zu erwerben über die Landschaft, in der man lebt, sei dazu eine zentrale Voraussetzung. Solche Gespräche seien nicht zuletzt die Basis für die Integration von Menschen, die etwa aus Syrien, Afghanistan oder der Ukraine zu uns

kämen. Für die Landschaften sei es überdies der beste Schutz, wenn sich Menschen über sie unterhalten könnten.

Mit dem Buch „Heimaten“ hat Hansjörg Küster eine wichtige Grundlage dafür gelegt. Für seine eindrucksvolle Rede erhielt der Autor stehende Ovationen, bevor der Vizepräsident des Niedersächsischen Heimatbunds und Generaldirektor der Niedersächsischen Sparkassenstiftung/VGH-Stiftung, Dr. Johannes Janssen, ein Schlusswort sprach. Die Cellistin Gesa Riedel rundete den eindrucksvollen Abend mit ihren wunderbaren musikalischen Darbietungen ab.

Die Schaumburger Landschaft organisierte die Buchvorstellung mit Eigenmitteln.

KULTURELLE BILDUNG:

Denkmalpädagogik in Kindergärten und Grundschulen

2013 als Pilotprojekt des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege und der Schaumburger Landschaft, gefördert durch die Bundesumweltstiftung, gestartet, hat sich das Projekt längst fest im Schaumburger Land etabliert und dient als Vorbild für andere Regionen, auch außerhalb Niedersachsens. Ziel ist es, Natur- und Denkmalschutz im Gedankengut und in der emotionalen Wahrnehmung junger Menschen zu verankern. So erhalten die Kinder im Verlauf ihrer vorschulischen Entwicklung ein nachhaltig prägendes Kulturverständnis für die eigene Umwelt. 2023 nahmen 22 Kindergärten und Kindertagesstätten sowie eine Grundschule mit insgesamt rund 300 Kindern an der Veranstaltungs-



Die Kinder der Kneipp-Kita Bad Nenndorf mit Denkmalpädagogin Henning Dormann im Kurpark Bad Nenndorf (Foto: Antje Kastening)

reihe teil. Als Exkursionsorte standen wiederum das Lauenhäger Bauernhaus, der Kurpark Bad Nenndorf, das Stift Obernkirchen sowie die Grabpyramide am Schloss Baum zur Verfügung. Von den Denkmalpädagogen Christiane Papassimos und Henning Dormann wurden die Kinder altersgerecht und spielerisch an die unterschiedlichen Themen herangeführt. Das Lauenhäger Bauernhaus mit seinem Natur- und Bauerngarten ermöglichte es den jungen Entdeckerinnen und Entdeckern, frühere Lebens- und Siedlungsformen kennenzulernen. Wie haben die Menschen hier etwa im 19. Jahrhundert gelebt und welche Bedeutung hatte der Garten für sie, zu einer Zeit, als man noch nicht im Supermarkt einkaufen konnte? Im Kurpark Bad Nenndorf erfuhren

die Kinder, warum Schwefelquellen früher als gesundheitsförderlich und englische Landschaftsgärten Ende des 18. Jahrhunderts als besonders schick galten. Am Beispiel der Grabpyramide von Graf Wilhelm zu Schaumburg-Lippe bei Schloss Baum konnten sich die Kinder behutsam mit dem Thema Tod auseinandersetzen. Die erneut große Resonanz der Denkmalpädagogik zeigt, dass es möglich ist, auch und gerade den Jüngsten durch spielerische Erfahrungen ein besonderes Wissen über die Landschaft und Natur Schaumburgs zu vermitteln und sie für den Schutz ihrer historischen Umwelt zu begeistern. Die Schaumburger Landschaft organisierte das Projekt mit Eigen- und Landesmitteln.

MUSIKFÖRDERUNG:

Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft



Das Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft mit der Solistin Lisanne Schick
(Foto: Martin Gude)

Seit 29 Jahren unterhält die Schaumburger Landschaft ein eigenes Sinfonieorchester. Mit in der Regel zwei jährlichen Konzerten stellt das Ensemble seinen Leistungsstand unter Beweis.

In diesem Jahr überzeugte das Orchester das Publikum am 14. Oktober in der voll besetzten Stadthäger St. Martini-Kirche genauso wie am 15. Oktober in der übervollen Klosterkirche in Wennigsen mit einem überaus ansprechenden Konzertprogramm. Beethovens Ouvertüre zum Schauspiel „Egmont“ bot den eloquenten Start zu diesem Doppelkonzert jeweils am frühen Abend. Überzeugend und mit empathisch-fröhlich wirkender Aura präsentierte sich die Bratschistin Lisanne Schick zunächst mit Max Bruchs Romanze für Viola und Orchester, op. 85. Die Solistin verstand es, ein Hörerlebnis voll innig ausgefüllter lyrischer Melo-

dienfolgen absolut sicher ohne Notenvorlagen auswendig zu präsentieren. Es folgte Webers Bravourstück für Viola, dem Andante e Rondo Ungarese F-Dur, op. 35. Mit zumeist geschlossenen Augen verführte Lisanne Schick das Publikum genauso wie zuvor schon zum Schwelgen beim Zuhören. Die junge Musikerin bekam für ihre sehr ansprechende Darbietung langanhaltenden Applaus, für den sie sich mit einer kurzen solistischen Ergänzung lachend beim Publikum bedankte: „Ich spiele für Sie gern noch die Allemande aus der 6. Cello-Suite von

Bach.“ Diese Anleihe aus der Cello-Literatur nahmen die Zuhörer an beiden Konzertorten geradezu begeistert auf. Nach einer kurzen Pause startete das Orchester kraftvoll Beethovens wohl meist gespielte Sinfonie Nr. 3, Es-dur, op.55, auch „Eroica“ genannt. Streicher wie Bläser wussten gut aufeinander abgestimmt zu agieren. Der Zusammenhalt im Orchester, das über einen festen Kern an Stammesmusikerinnen und -musikern verfügt, aber besonders auch jüngerem engagiertem Musikernachwuchs immer eine Chance gibt, ist sehr groß. Dies ist nicht zuletzt das Verdienst von Dirigent Siegfried Westphal, der dem Orchester seit mittlerweile 25 Jahren verbunden ist. In Stadthagen wurde Westphal unter dem Dirigat der Orchestergründerin Katharina Kunzendorf am Ende des Konzerts von seinem Orchester überraschend geehrt mit Beethovens „Marlborough-Marsch“ aus „Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria“, op.91. Das ursprünglich französische Volkslied in diesem Marsch bekam später in angelsächsischen Ländern den Text „For he is a jolly good fellow“. Für das Orchester der Schaumburger Landschaft ist Siegfried Westphal eben „ein wirklich toller, guter Kerl“. Für das Publikum bei den Konzerten auch, wie die Geschäftsführerin, Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers, und Präsident Sigmund Graf Adelman der Schaumburger Landschaft zu betonen wussten. Die Schaumburger Landschaft realisierte die Konzerte mit Eigen- und Landesmitteln.

HERBSTAKADEMIE:

Internationale Musikakademie für Solisten (IMAS)

Seit 1978 führt die IMAS talentierte junge Solistinnen und Solisten zu hochklassigen und zugleich erschwinglichen Meisterkursen auf Schloss Bückeburg zusammen. Eine geschützte Arbeitsatmosphäre, bekannte Dozentinnen und Dozenten und das ebenso imposante wie inspirierende Schloss Bückeburg ziehen immer wieder neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt an. Hinzu kommt die herzliche Gastfreundschaft vieler Bückeburger Einwohner, die die Stipendiatinnen und Stipendiaten beherbergen.

Die ausgewählten Musikerinnen und Musiker wurden in den Meisterklassen von Prof. Matti Raekallio (Klavier), Prof. Werner Gura (Gesang), Prof. Tobias Feldmann (Violine) sowie Prof. Boris Kusnezow (Kammermusik) unterrichtet. Daneben konnten die Stipendiatinnen und Stipendiaten an den anderen Meisterklassen teilnehmen, sich untereinander kennenlernen, Erfahrungen und Techniken austauschen, gemeinsam musizieren und Freundschaften schließen. Am 13. September fand ein Themenabend zum „Wunderwerk Klavier!“ statt. Stefan Gritzka, Geschäftsführer von Grotrian-Steinweg, einer der ältesten Klavierfirmen der Welt, gab gemeinsam mit einem Intoneur des Unternehmens spannende Einblicke in die Welt des Klavierbaus. Von der Evolution der Mechanik über Möglichkeiten der Klanggestaltung bis hin zur aktuellen Situation auf dem Klaviermarkt konnte das Publikum hinter die Fassade dieses faszinierenden schwarzen Instruments blicken. Musikalische Beiträge von Séverine Kim und Knut Hanßen ergänzten den Themenabend in einer abwechslungsreichen Weise.



Der Pianist Mert Yalniz begeistert beim traditionellen Abschlusskonzert der IMAS.

(Foto: IMAS)

Ihren krönenden Abschluss fand die IMAS am 17. September mit einem gewohnt facettenreichen und vielschichtigen Konzert der Meisterschülerinnen und -schüler im Festsaal von Schloss Bückeburg. Den Auftakt machte die erst sechzehnjährige Violinistin Antonia Kreuzer, die Mozarts Violinkonzert Nr. 5 A-Dur interpretierte. Ihr folgte die Sopranistin Stefanie Fischer, die Beethovens *Adelaide*, op. 46, zu Gehör brachte. Dorothea Sauer und Samuel Waffler präsentierten das *Allegro* aus Johannes Brahms' *Sonate für Klavier und Violine d-Moll*, op. 108. Mert Yalniz (Klavier) spielte die *Fantasie f-Moll*, op. 49, von Frédéric Chopin. Die Schweizer Sopranistin Béa Droz brachte auf ganz wundervolle Art und Weise die Arie der Königin aus der „Zauberflöte“ von Mozart zu Gehör. Daniel Hodos, Violinist aus Ungarn, präsentierte die *Polonaise D-Dur*, op. 4, von Henryk Wieniawski. Es folgte die Japanerin Tsukushi Sasaki (Violine) mit der *L'Aurore* aus der *Sonate Nr. 5*, op. 26, von Eugène Ysaÿe. Eline Hensels und Ying Shan Hu aus den Niederlanden widmeten sich dem *Allegro vivace* aus Johannes Brahms' *Sonate für Klavier und Violoncello F-Dur*, op. 99. Der Tenor Steffen Kruse sang die Arie des Lanski „Kuda Kuda“ aus *Eugen Onegin* von Tschaikowski. Debussys *Klaviertrio L.3* wurde eindrucksvoll präsentiert von Soo-Jin Rebekka Hirsch (Violine), Eloy Medina (Violoncello) und Johannes Daniel Schneider (Klavier). Aus Lettland war Georg Kjurdian (Klavier) nach Bückeburg gereist und spielte Wagners *Ouvertüre zu Tristan und Isolde*, *Isoldens Liebestod* in der Bearbeitung von Franz Liszt. Die wunderbare Franziska Giesemann begeisterte zum Abschluss des Konzerts die Zuhörerinnen und Zuhörer mit der Arie der Fiordiligi „*Per Pieta*“ aus Mozarts „*Così fan tutte*“. Die Schaumburger Landschaft förderte die Herbstakademie mit Landesmitteln.

KONZERT:

St. Katharinen-Kirche Bergkirchen, „Konzert am Karfreitag“

Am Karfreitag wurden zur Todesstunde Jesu Christi in der St. Katharinenkirche Bergkirchen erneut die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz mit Gebet und Musik gehört. Eingebettet wurden die Worte in eine Sonate von Georg Friedrich Händel (1685-1759). Die musikalische Begleitung gestalteten Monika Herrmann (Barockcello), Karin Dennhardt (Altblockflöte) und Maren Kallenberg (Orgel). Zwischen den Sätzen führten Pastor Reinhard Zoske und Nick Schwidlinski liturgisch mit Texten der Bibel durch diese Erinnerungsstunde Jesu letzter Worte. Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.

OPEN-AIR-FESTIVAL:

Umsonst & Draußen

Wesertekk wurde vor zehn Jahren in Rinteln von Musikinteressierten und Künstlerinnen und Künstlern gegründet, um elektronische Musik nach Schaumburg zu bringen, die bis dahin nur wenig vertreten war. Seit fünf Jahren gestaltet der Verein eine „Elektro-Area“ auf dem Kult-Festival „Umsonst und Draußen“ in Veltheim. Das Programm umfasst dabei DJ-Sets und Live-Performances aus den Genres House, Techno und Down-Tempo. Es war begeisternd zu sehen, wie viele Menschen zu der elektronischen Musik bei perfektem Sound tanzten. Die Künstler verzichteten regelmäßig auf Gagen, und die Akteurinnen und Akteure von Wesertekk und „Umsonst und Draußen“ arbeiten ausnahmslos ehrenamtlich, um den Besuchern den kostenfreien Eintritt zum Festival zu ermöglichen. Das diesjährige Festival fand vom 28. bis 30. Juli statt und zog rund 15.000 Zuschauer in seinen Bann.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Elektro-Area mit Eigenmitteln.



Das Organisationsteam von Wesertekk e.V. beim Festivalkult „Umsonst und Draußen“

(Foto: Wesertekk)

KONZERT:

Osnabrücker Symphonieorchester

Auf Einladung des Kulturvereins Bückebug gastierte das bekannte Orchester am 11. Februar im Großen Rathaussaal Bückebug. Unter der Leitung von Andreas Holz erklang im ersten Teil das Klavierkonzert d-Moll KV 491 von Wolfgang Amadeus Mozart. Als Solist wirkte Herbert Schuch, der 1979 in Rumänien geboren wurde. Er studierte am Salzburger Mozarteum und erfährt in jüngster Zeit Prägung in der Arbeit mit Alfred Brendel. Im zweiten Teil des Konzerts erklang die 3. Sinfonie op. 90 F-Dur von Johannes Brahms, die er im 50. Lebensjahr auf der Höhe seiner Schaffenskraft schrieb.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Landesmitteln.

KONZERT:

Musik an St. Nikolai, Mozart-Messe in c-Moll

Am 19. November fand in der Rintelner St. Nikolai-Kirche ein großes Chor- und Orchesterkonzert statt. Das Programm bestand aus der berühmten c-Moll-Messe (KV 427) und dem Klavierkonzert B-Dur (KV 238) von Wolfgang Amadeus Mozart. Die „Große Messe in c-Moll“ zählt zu den berühmtesten kirchenmusikalischen Werken des Komponisten, die allerdings unvollendet blieb und nur als Fragment überliefert ist. Im Rintelner Konzert erklang eine Fassung von Frieder Bernius und Uwe Wolf, die sich auf die von Mozart überlieferten Teile beschränkt und diese behutsam ergänzt. Das Orchester L'Arco aus Hannover musizierte auf historischen Instrumenten der Klassik, die dem Klangbild der Mozart-Zeit möglichst originalgetreu nahekamen. Den Solopart des Klavierkonzertes übernahm der Pianist und Cembalist Eckhart Kuper (Hannover). Besonders virtuose Anforderungen wurden an die Sopran-Solistinnen gestellt. Mit Alice Lackner und Johanna Kaldewei konnten dafür zwei exzellente Sängerinnen aus Berlin gewonnen werden. Die weiteren Solisten waren Johannes Gaubitz (Tenor) und Marcel Raschke (Bass). Unterstützt wurden die Stimmen durch den Schaumburger Oratorienchor. Die musikalische Leitung hatte Kirchenkreiskantorin Daniela Brinkmann inne. Das in großer Zahl erschienene Publikum dankte den Musikerinnen und Musikern mit langanhaltenden, stehenden Ovationen.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Landesmitteln.

KONZERT:

Musik an der Stadtkirche Bückebug, German Brass

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Posaunenchores der Stadtkirchengemeinde gelang es dem Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Stadtkirche Bückebug, das Ensemble German Brass am 1. Juni für ein Geburtstagskonzert nach

Bückeburg einzuladen. Die Musiker des weit über Deutschland hinaus bekannten Ensembles überzeugten in der voll besetzten Stadtkirche mit einem Programm, das so unterschiedliche Köstlichkeiten wie den dritten Satz des dritten Brandenburgischen Konzerts von Johann Sebastian Bach oder die „Rhapsody in Blue“ von George Gershwin umfasste. Ob Antonio Vivaldi, Giuseppe Verdi oder Leonhard Bernstein: German Brass brillierte nicht nur in den klassischen Musikstücken. Ein Höhepunkt war das bekannte Lied „Die im Dunkeln sieht man nicht“ aus Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“, interpretiert von Ensemble-Mitglied Alexander Erbrich-Crawford. Die Begeisterungstürme des Publikums nahmen fast kein Ende, so dass German Brass nicht ohne drei Zugaben von der Bühne gelassen wurden.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Landesmitteln.

KONZERT:

Musik an der Stadtkirche Bückeburg, Die Auferweckung des Lazarus

Anlässlich der von der Internationalen Herder-Gesellschaft organisierten Tagung im Niedersächsischen Landesarchiv, Abteilung Bückeburg, hatte der Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Stadtkirche Bückeburg flankierend ein Oratorienkonzert geplant, das am 8. Juni in der Stadtkirche zur Aufführung kam. Der Text wurde von Johann Gottfried Herder verfasst, die Musik von Johann Christoph Friedrich Bach – dem „Bückeburger Bach“ – komponiert. Die Vorlage ist eine biblische Geschichte: Lazarus, Bruder von Maria und Martha, ist tot. In ihrer Verzweiflung rufen die Schwestern Jesus an, der Lazarus wieder zum Leben erweckt. Herder stand der damaligen Gräfin Marie Barbara Eleonore von Schaumburg-Lippe, der Ehefrau des Grafen Wilhelm, freundschaftlich nahe. Die Gräfin hatte 1772 den Tod ihres Zwillingbruders zu beklagen. Ihr zu Ehren und zum Trost schrieb Herder den Text des Oratoriums nieder. Das Ensemble Concerto Ispirato setzte die Klänge Bachs perfekt um, der Chor der Stadtkirchenkantorei und die Solistinnen Stefanie Rüther (Maria), Anna Kristina Naechster (Martha), Florian Lohmann (Lazarus) und Daniel Eggert (Jesus) brillierten gesanglich. Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Landesmitteln.

KONZERT:

Vokalwerk Hannover, Matthäus-Passion

Am 26. August kam in der Bückeburger Stadtkirche Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion zu einer besonderen Aufführung: Es musizierte das Vokalwerk Hannover gemeinsam mit dem Barockorchester Concerto Ispirato. Die Passion wurde als sommerliche Barockoper im nicht-liturgischen Sinn dargeboten. Bachs Matthäus-Passion gilt als ein Gipfelwerk der protestantischen Kirchenmusik. Auch wenn in Bachs Dienstvertrag als Thomaskantor stand, seine Musik

solle „nicht zu lang sein und nicht opernhafte herauskommen“, schuf er mit der Matthäus-Passion, einem Werk von circa zweieinhalb Stunden Länge, eine Vertonung des biblischen Passionsberichts, in die als Kunstform bereits seit dem 17. Jahrhundert Elemente der Oper eindrangen. Für Bach war in seiner Position als Kantor der Kirchen in Leipzig eine Passionsmusik die einzige Möglichkeit, ein groß angelegtes Werk dieser Dimension aufzuführen. Die hervorragenden Leistungen aller Musikerinnen und Musiker hätten ein weitaus größeres Publikum an diesem warmen Sommertag verdient. Die anwesenden Besucherinnen und Besucher waren begeistert von der großartigen Klangkunst. Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Landesmitteln.

KONZERT:

Musica Antica

Am 18. Juni gastierte das Ensemble, bestehend aus Karin Dennhardt (Blockflöte), Monika Herrmann (Barockcello und Sopran) sowie Franceso Bernasconi (Orgel), in der ev.-luth. Kirche Apelern und brachte Werke von Antonio Vivaldi, Tarquinio Merula, John Dowland, Astor Piazzolla, Gabriel Fauré und Max Reger zu Gehör. Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.

KONZERT:

Angels of Libra

„Angels of Libra“ – so nennt sich eine junge, aufstrebende Band aus Hamburg mit einem bereits jetzt schon bemerkenswerten Fankreis. Normalerweise spielt das zehnköpfige Ensemble nur in Clubs großer Städte. Durch Vermittlung eines Studiomusikers gelang es dem Projekt für Kultur und Soziales Steinhuder Meer, die Band ins Vereinsheim „Kleine Freiheit“ nach Wölpinghausen einzuladen, wo sie am 24. April mit ihrem jungen Retro-Soul-Sound ein das zahlreich erschienene Publikum begeisterte.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.



Soul-Kollektiv aus Hamburg: Angels of Libra

(Foto: privat)

KONZERT:

75 Jahre Schaumburger Märchensänger

Anlässlich seines 75-jährigen Bestehens gab der Chor Schaumburger Märchensänger am 6. Oktober ein Konzert im Großen Rathaussaal Bückeburg von mehr als 100 Kindern und Jugendlichen im Alter von vier bis 20 Jahren, die in der Musikschule von Jessica Blume unterrichtet werden. Von traditionellen Liedern bis hin zu Pop-songs präsentierten die Kinder aus den Singklassen, Vorchören, den Kinderchören 1 und 2 sowie dem Konzertchor, der von Manja Lukic unterrichtet wird. Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.

WORKSHOP UND KONZERT:

Harmonic Brass in Großenheidorn

Im Jahr 2023 konnte der Posaunenchor Steinhuder-Meer wieder seinen traditionellen Blechbläser-Workshop mit dem renommierten Münchner Brass-Ensemble durchführen. Am 19. Oktober fand das Eröffnungskonzert in der Petruskirche Steinhude statt, in dem das Ensemble sein neues Programm „Gipfelstürmer“ mit faszinierender Musik aus allen Bergregionen dieser Welt präsentierte. Im anschließenden zweitägigen Workshop konnten die Musikerinnen und Musiker des Posaunenchores Steinhuder Meer ihre Kenntnisse in Atemtechnik, Tonarten und Rhythmik in Stimmgruppen verfeinern. Den krönenden Abschluss bildete ein festlicher Bläsergottesdienst mit anschließender Matinee am 22. Oktober in der Petruskirche Steinhude.

Die Schaumburger Landschaft förderte Workshop und Konzert mit Landesmitteln.

WORKSHOP:

„PosaunePur! Camp“ 2023

Das „PosaunePur! Camp“ fand 2023 zum 16. Mal vom 15. bis 22. Juli im JBF-Centrum auf dem Bückeberg statt und richtete sich wieder an junge Posaunistinnen und Posaunisten zwischen 12 und 20 Jahren. Geleitet wurde es von dem bewährten Dozenten- und Betreuerteam mit Gründungsmitglied Hannes Dietrich an der Spitze. Die 20 Teilnehmenden erhielten Einzelunterricht, bildeten Posaunenquartette und spielten im großen Ensemble, immer unter Berücksichtigung des individuellen Leistungsstands. Gemeinsame Freizeitaktivitäten, zu denen Geländespiele oder eine Mini-Olympiade gehörten, boten einen Ausgleich zu den intensiven Proben. Das Camp hat mittlerweile ein so großes Renommee erreicht, dass es Wartelisten für die Teilnahme gibt. Beim Abschlusskonzert im Jakob-Dammann-Haus zeigten die Absolventinnen und Absolventen, was sie in der Woche gelernt hatten. In einem Parforce-Ritt durch die Musikstile erklangen u.a. Telemanns Sonate in f-Moll, Serockis Sonatina für Posaune und Klavier, Gröndahls Trombone Concerto, aber auch „The Muppet Show Theme“ oder die „Bohemian



Teilnehmende des PosaunePur!-Camps

(Foto: Hannes Dietrich)

Rhapsody“ der Rockband Queen wurden eindrucksvoll intoniert. Den abschließenden Höhepunkt lieferte die Filmmusik zu „Jurassic Park“, die alle Teilnehmenden gemeinsam spielten.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

THEATER:

Märchenspiel „Frau Holle“

Auch wenn es schon viele Jahre zurückliegt, genießt das Schaumburger Märchenspiel noch heute einen legendären Ruf. Es wurde 1958 von Margret und Erwin Radler ins Leben gerufen und später von Peter Klein und Manuela Weiß geleitet. Die Inszenierung bekannter Grimm'scher Märchen wie „Aschenputtel“, „Rumpelstilzchen“ oder „Schneeweißchen und Rosenrot“ auf der Bühne des Bückeburger Rathaussaals faszinierten etliche Kindergenerationen. An diese Tradition knüpfte nun das Sonnentor Theaterfestival mit seiner Inszenierung von „Frau Holle“ an. Neben kurzweiligen Dialogen luden Musik und Lieder zum Klatschen und Mitsingen ein. An dem Projekt waren nicht nur nationale, sondern auch regionale Künstlerinnen und Künstler beteiligt, so z.B. die Bückeburger Sängerin Stephanie Feindt, die nicht nur die Chorleitung der Produktion inne hatte, sondern auch in der Rolle der „Goldmarie“ zu sehen war. Ihr zur Seite standen die Bückeburger Sängerin Miriam Heinze, die als „Frau Holle“ und „Stiefmutter“ gleich zwei Rollen übernahm sowie die Chorleiterin Susann Liere. Für die Zusammensetzung des Chors sowie die Besetzung einiger Sprechrollen wurde eigens ein Casting organisiert, an dem sich Schulkinder zwischen sechs und 15 Jahren beteiligen konnten. Neben dem Ziel, Kinder und Jugendliche zu unterhalten, verfolgte das Sonnentor Theaterfestival insbesondere die Vermittlung von Werten wie Hilfsbereitschaft,

Solidarität, Diversität, Zusammenhalt und Freundschaft. An drei Terminen im Dezember konnten die jungen Darstellerinnen und Darsteller gemeinsam mit ihren professionellen Kolleginnen und Kollegen dann ihr Talent unter Beweis stellen und verzauberten Kinder und Eltern gleichermaßen. Alle Vorstellungen waren praktisch ausverkauft.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.



Darstellerinnen und Darsteller des Märchenspiels „Frau Holle“

(Foto: Reinhard Simon)

THEATER:

Peer Gynt

Nach der erfolgreichen Reihe des Monologtheaters um Stücke des russischen Schriftstellers Tschechow plant der gebürtige Auhäger Christian Schaefer nun, das Stück „Peer Gynt“ des Autors Henrik Ibsen im Schaumburger Land aufzuführen. Im Zeitraum zwischen 2024 bis 2025 sind acht Veranstaltungen geplant. Dabei werden wiederum Spielorte ausgewählt, die über kein reguläres Theater verfügen. Die Schaumburger Landschaft fördert die Vorbereitung und später folgende Aufführungen mit Eigen- und Landesmitteln.

SCHAUMBURGER KLEINKUNSTTAGE:

„PAROLI 2023“

Die Schaumburger Kleinkunsttage, die das Kulturzentrum Alte Polizei in Kooperation mit der Gewerkschaft Erziehung Wissenschaft (GEW) und der IG Metall Schaumburg sowie dem Kulturforum Bad Nenndorf und dem Kulturfenster Obernkirchen durchführt, konnten auch 2023 wieder mit einem anspruchsvollen Programm aufwarten. Den Anfang machten am 24. September die „Zucchini Sistaz“ mit ihrem Programm „Tag am Meer“, das dem Publikum im Kurtheater

Bad Nenndorf eine kurzweilige Konzertreise gen Küste versprach. Elegant und erfrischend tauchten die Ausnahme-Damen des deutschen Jazz-Schlagers nach musikalischen Perlen. Mit im Gepäck hatten sie Gitarre, Kontrabass, Trompete und Kinkerlitzchen, um ihren zeitgemäßen Sound im Stil der 1920er bis 1960er Jahre anmutig selbst zu begleiten, und geplaudert wurde auch: unterhaltsam, charmant und mit viel Verve. Am 6. Oktober präsentierten die Rintelner Lese-freunde im Wilhelm-Busch-Geburtshaus in Wiedensahl unter dem Motto „Schlupp! ist man zur Welt gebracht“ Humorvolles von und über Wilhelm Busch. Eine Schaumburger Ikone des Humors wurde von den bibliophilen Hobby-Wortakro-baten aus Rinteln zu neuem Leben erweckt. Am 13. Oktober spielten Tim und Peter Funk als die „wahren Blues Brothers“ im Kulturzentrum Alte Polizei Stadt-hagen mit Energie und Power, auch mit Raffinesse im Duo mit Gitarre und Mund-harmonika Spielarten des Blues aus den 1930er Jahren. Die Lieder präsentierten die partytaugliche Seite des Country Blues (ergänzt um Gospelsongs), der trotz der betrüblichen Lage auch Unterhaltungs- und Tanzmusik der schwarzen Land-bevölkerung war, also gute Laune verbreiten sollte. Am 14. Oktober begeisterten Maybebop mit ihrem neuen Programm „Muss man mögen“ im Sägewerk Lauenau nicht nur ihr Stammpublikum. Vom kabarettistischen Höhenflug zur sprachlich wahnwitzigen Albernheit, von berührender Ballade zu aufreibendem Elektropunk, vom Gute-Laune-Ohrwurm zur bissigen Satire – das Publikum liebte den damp-fenden Kessel neuer Songs. Am 11. November gab Anny Hartmann ihr Programm „Klima Ballerina“ im Kulturzentrum Alte Polizei zum Besten. Die studierte Diplom-Volkswirtin besitzt das Handwerkszeug, um wirtschaftliche und politische Zusam-menhänge erstens analysieren und zweitens amüsant, bissig und leicht nachvoll-ziehbar vermitteln zu können. Am 18. November präsentierte „Mr. ESC“ Peter Urban im Kulturzentrum Alte Polizei seine aktuelle Autobiografie, in der er aus seinem überaus reichen Fundus an Erinnerungen an sein Leben mit der Musik



Musiker, Journalist und TV-Produzent Reinhold Beckmann mit Band

(Foto: Volkmar Heuer-Strathmann)

berichtete und dabei manch schöne Anekdote über Begegnungen mit den ganz Großen aus der Rock-Welt erzählte. Am 24. November zeigten Reinhold Beckmann und Band, dass es manchmal gar nicht viel braucht: Zwei, drei Takte und eine Textzeile, die einen wie Lockstoff sofort in den Song hineinzieht. Im Kulturzentrum Alte Polizei zeigte sich die Meisterschaft der Musiker, des Produzenten Martin Gallop und des Songschreibers Reinhold Beckmann. Weiter ging es am 25. November mit dem Impro-Theater „Spek Spek“ im Obernkirchener Stadthaus. Ohne Bühnenbild, ohne Kostüme und ohne vorbereitete Texte präsentierten die Schauspielerinnen und Schauspieler eine szenische Collage, deren Inhalte vom Publikum festgelegt wurden. Fünf Sekunden hatten die Spielerinnen und Spieler Zeit, sich auf die nächste Szene vorzubereiten. Den Paroli-Reigen beendete am 6. Dezember das literarische Musikkabarett „Dulabi“ im Bad Nenndorfer Schlösschen. Traditionelle Weihnachtslieder in Jazzarrangements verpackt, bekannte Swingklassiker und ein weihnachtlich-musikalischer Blick nach Südamerika ließen die Füße des Publikums wippen und Finger schnippen. Heike Michaelis (Piano/Gesang) und Janina Hacker (Kontrabass) verzauberten die Zuhörenden geradezu.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Kleinkunsttage mit Landesmitteln.

KUNSTFÖRDERUNG FÜR KINDER:

Kunstschule NOA NOA, Sommercamp 2023



Impression vom NOA NOA Sommercamp
(Foto: Kunstschule NOA NOA)

Das diesjährige Thema des Sommercamps trug der Lage des Ortes Rechnung. Die Jugendbildungs- und Freizeitstätte in Meinsen, deren Zeltplatz die Kunstschule schon seit vielen Jahren für das Sommercamp besucht, liegt mitten zwischen dem Deister und dem Süntel. Umgeben von Feldern und Wäldern bietet es sich geradezu an, mit einfachen Materialien der Natur und Stoffen, die daraus entstehen, zu arbeiten. Die Klimakrise aufgreifend, ging es in diesem Sommercamp auch um den Lebensraum Erde, Klima, Natur und Umwelt. Fünf Künstlerinnen und Künstler boten Workshops für 40 teilnehmende Kinder an, die sich mit der Umgebung, deren geologischen und klimatischen Bedingungen, aber auch mit Arten- und Umweltschutzthemen befassten. Mit den Mitteln der Malerei, der Zeichnung, der Bildhauerei, Objektgestaltung und Installation

arbeiteten die Kinder mit den Künstlerinnen und Künstlern ortsbezogen. Sie erkannten, dass das ganze Gebiet vor langer Zeit ein Meer war, aus dessen Hinterlassenschaften Kohle und Sandstein entstanden. Ein Gebiet, das heute von Wäldern geprägt ist und in großen Bereichen geschützt ist. In ausgiebigen Spaziergängen, in denen die Kinder viel über die Region, Entwicklung, klimatische Veränderungen und Auswirkungen erfuhren, ließen sich Pflanzen erforschen und Materialien einsammeln, die in den Workshops weiterverarbeitet wurden. Neben der Arbeit in den Workshops mit den Künstlerinnen und Künstlern wurde ein breites Freizeitprogramm angeboten. Außerdem gab es genügend Freiräume, in denen sich die Kinder selbst organisieren konnten. Am vorletzten Abend präsentierten sich die Kinder beim Lichterfest untereinander, was in den Tagen zuvor entstanden war. Work in Progress war dabei erlaubt; schließlich blieb noch ein weiterer Tag, um die Exponate endgültig fertig zu stellen. Zum Abschluss des Camps wurden die von den Kindern gestalteten Bilder und Objekte den Eltern und einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

AUSSTELLUNGEN

KUNSTAUSSTELLUNG:

Ideal.Landschaft – Wilhelm Busch und die verbrannten Bilder



Wilhelm bloggt (Abb. aus dem Katalog „Ideal.Landschaft – Wilhelm Busch und die verbrannten Bilder von Christoph Rust, Dagmar Tille und Lutz Wiedemann)

Die Künstlergruppe RUST TILLE WIEDEMANN, bestehend aus dem in Bad Nenndorf lebenden bildenden Künstler und langjährigen Professor für Ästhetik und Kommunikation an der FH Bielefeld, Christoph Rust, der Fotografin Dagmar Tille und dem Mediendesigner Lutz Wiedemann, stellten in der Zehntscheune Stadthagen ein gemeinsames Projekt vor. Mit Videoinstallation, Malerei, Collagen, Grafik, Fotografie und 3D thematisierten sie einen besonderen Aspekt aus dem Leben des berühmten Zeichners: Wilhelm Buschs Leidenschaft für die Landschaftsmalerei und seine Zweifel an den eigenen malerischen Fähigkeiten. Wilhelm Busch (1832-1908) studierte an den Kunstakademien in Düsseldorf, Antwerpen und München. Aus der Zeit in Antwerpen rührten seine Bewunderung für die niederländische Malerei, aber auch immense Selbstzweifel, die er nie überwand. Zu Lebzeiten stellte er nur ein

einziges Bild aus. Zentrum der Ausstellung der Künstlergruppe war eine Video-Installation, die reale Szenen einer Bildzerstörung zeigte. Sie ging in gemalte

und mit dem Computer generierte Landschaften über. Mit ihren Werken stellten sich Rust, Tille und Wiedemann der Frage nach der idealen Landschaft, nach modernen Landschaften und dem künstlerischen Selbstverständnis. Die Ausstellung, die vom 3. Juni bis zum 9. Juli zu sehen war, begeisterte rund 600 Besucherinnen und Besucher.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Landesmitteln.

FOTOAUSSTELLUNG

Farben der Gesellschaft – Eine Deutschland-Reportage

Der Verein Erdbebenhilfe Antiochia Hatay und der Lions Club Bückeburg luden zu einer Fotoausstellung im Neuen Palais Bückeburg ein. Präsentiert wurden rund 60 großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien des in Bremen lebenden Journalisten und Fotografen Ilker Maga. Die Bilder zeigen in Deutschland lebende türkische und türkeistämmige Menschen; einen breiten Querschnitt der Gesellschaft, wobei der Fokus vor allem auf den beruflichen Tätigkeiten der von ihm Porträtierten liegt, mit denen diese zum Wohlstand Deutschlands beitragen. Vertreten sind u.a. einfache Arbeiter, Geschäftsleute, Wissenschaftler und Beamte. Zu jeder der auf den Fotografien abgebildeten Personen gab es einen erklärenden Begleittext. Erstellt wurden die Fotos im Jahr 2011, als freies Projekt anlässlich des damals 50. Jahrestages des zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Türkei am 30. Oktober 1961 geschlossenen Gastarbeiter-Anwerbeabkommens.



Journalist und Fotograf Ilker Maga mit einigen, für die Ausstellung ausgewählten Schwarz-Weiß-Porträts
(Foto: Schaumburg-Lippische Landeszeitung/Michael Werk)

Nach der damaligen Vernissage wurde aus der insgesamt sogar 137 Bilder umfassenden Schau eine viel beachtete Wanderausstellung, die bis 2017 bundesweit in vielen Städten präsentiert wurde. In Bückeburg zeigte Maga eine Auswahl der Porträts; die jeweiligen Begleittexte hatte er aktualisiert.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Eigenmitteln.

AUSSTELLUNG:

75 Jahre Schaumburger Märchensänger

Im Jahr 2023 konnte der bekannte Kinder- und Jugendchor „Schaumburger Märchensänger“ auf sein 75. Bestehen zurückblicken. Der Verein Ehemalige Schaumburger Märchensänger nahm dies zum Anlass, die nationale und internationale erfolgreiche Arbeit der Chorgründerinnen und sämtlicher Chorverantwortlichen sowie den weltweiten Erfolg des Chors in einer Ausstellung zu würdigen.



Ehemalige Märchensänger 1961 bei ihrem Besuch in San Francisco im berühmten Cable Car
(Foto: Archiv Wolfgang Wicklein)

Im Herbst 1948 hatten die beiden Fürsorgerinnen Edith Möller und Erna Pielsticker, die sich für die Innere Mission in Obernkirchen engagierten, die zahlreichen Flüchtlingskinder im Ort zum Singen und Spielen eingeladen. Aus den mehr als 200 Kindern, die sich daraufhin meldeten, entstand dann rasch eine Singschar, die sich „Schaumburger Märchensänger“ nannte. Das erste offizielle Konzert fand am 24. März 1949 in Obernkirchen statt. Das gemeinsame Singen vor Publikum tat den Kindern sicherlich ebenso wohl wie die Chorfahrten, die Edith Möller und Erna Pielsticker mit ihren Schützlingen unternahmen. Der

Chor reiste 1950 – höchstwahrscheinlich als erste deutsche Gruppe nach dem Zweiten Weltkrieg – nach England; mit der zufälligen Aufnahme des Liedes „Der fröhliche Wanderer“ durch die BBC landeten die Schaumburger Märchensänger einen Welthit. Mehrmonatige Konzertreisen, u.a. 1954 durch die USA, schlossen sich an. Als musikalische Botschafter für Deutschland waren die Schaumburger Märchensänger von großer Bedeutung. Konzertreisen führten sie auch in den folgenden Jahrzehnten in alle Welt. Mit der Ausstellung, die auf 75 Tafeln Fotos und Informationen zum Chorleben liefert, dokumentiert und würdigt der Verein die gesellschaftlichen und jugendpflegerischen Leistungen der Chorgründerinnen Edith Möller und Erna Pielsticker. Aufgrund des großen Erfolges ist geplant, die Ausstellung im Spätsommer 2024 in Obernkirchen zu wiederholen. Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Eigenmitteln.

KUNSTAUSSTELLUNG UND WORKSHOP:

Gesichter – Sprechen ohne Worte



Porträt der Schauspielerin Audrey Hepburn
(Foto: Inga Mihailovic)

Inga Mihailovic, in Belgrad und Hildesheim aufgewachsen, studierte an der Kunstakademie Belgrad Malerei und arbeitet erfolgreich als Porträtkünstlerin in Hannover. In Zusammenarbeit mit der Kunstscheune Steinhude führte sie in Verbindung mit einer Ausstellung ihrer Bilder die Entstehung eines Porträts mit verschiedenen Techniken und Materialien vor und vermittelte interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern in zwei Workshops Techniken des Porträtzeichnens. Nicht nur die Workshops waren gut besucht, vor allem die Ausstellung, die vom 30. September bis zum 30. Oktober in der Kunstscheune Steinhude zu sehen war, zog 1.500 Besucherinnen und Besucher in ihren Bann.

Die Schaumburger Landschaft förderte Ausstellung und Workshops mit Eigenmitteln.

KUNSTAUSSTELLUNG UND WORKSHOP:

Nah am Wasser

Tania Smolka wurde in Bückeburg geboren, studierte Visuelle Kommunikation mit dem Schwerpunkt Illustration an der FH Bielefeld und absolvierte eine Ausbildung zur Steinbildhauerin. In Kooperation mit der Kunstscheune Steinhude erarbeitete sie in Workshops mit Schülerinnen und Schülern aus den Kunstkursen der Oberstufe des Wunstorfer Hölty-Gymnasiums Kunstwerke zum Thema

Wasser. Diese sowie Werke der Künstlerin wurden in der Kunstscheune Steinhude vom 30. August bis zum 24. September gezeigt. Mehr als 900 Besucherinnen und Besucher interessierten sich für die Kunstwerke. Die Schaumburger Landschaft förderte Ausstellung und Workshops mit Eigenmitteln.

KUNSTAUSSTELLUNG:

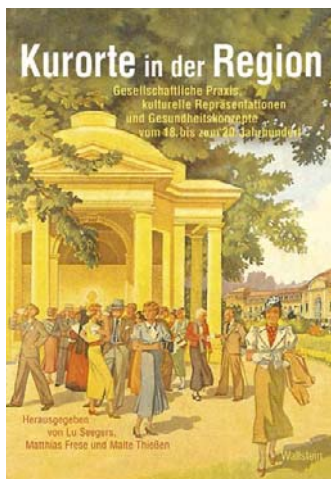
Völkermord an den Jesiden

Gemeinsam mit dem Verein „Eziden Weltweit“ organisierte der Förderverein ehemalige Synagoge Stadthagen die Kunstaussstellung „Vernichtung und Völkermord an den Eziden“. Zum Beginn zeigten Golian Ezdin und Hisham Haji Badal einige ihrer Bilder in der ehemaligen Synagoge. Beide sind jesidische Künstler, die vor dem Völkermord durch den „Islamischen Staat“ aus dem Irak geflüchtet sind. Golian Ezdin floh aus ihrem Heimatland 2014 gemeinsam mit ihren Eltern und fand ein Jahr später in Deutschland eine neue Heimat. Hisham Haji Badal griff 2014 gegen die Terrormiliz zur Verteidigung selbst zur Waffe. Dabei wurde er verletzt und tauschte ab dem Moment die Waffe gegen den Pinsel. Seine Erfahrungen und Erlebnisse bringt er seitdem zu Papier. Die Ausstellung bot Gelegenheit, der Geschichte und den Erfahrungen der jesidischen Gemeinschaft näherzukommen und erinnerte an die Notwendigkeit von Toleranz und Mitgefühl. Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Landesmitteln.

PUBLIKATIONEN

TAGUNGSBAND:

Kurorte in der Region. Gesellschaftliche Praxis, kulturelle Repräsentationen und Gesundheitskonzepte vom 18. bis zum 21. Jahrhundert



Die Ergebnisse der internationalen Tagung, die die Schaumburger Landschaft am 22./23. September 2022 in Bad Nenndorf in Kooperation mit dem LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, dem Historischen Seminar der Leibniz Universität Hannover und dem NLA Abteilung Bückeburg organisiert hatte, werden in einem Sammelband präsentiert. In Kurorten wie Bad Eilsen, Bad Meinberg oder Baden-Baden begegneten sich seit dem 18. Jahrhundert Vorstellungen von Krankheit und Gesundheit, von Exklusion und Inklusion, Wandel und Beharrungskraft, Freizeit und Arbeit, Luxus und Austerität. Bis heute sind Kurorte wichtige Wirtschaftsfaktoren,

Marker einer wechselvollen Tourismusgeschichte und Orte politischer Auseinandersetzung. Der Tagungsband behandelt politik-, wirtschafts-, sozial- und kulturgeschichtliche Aspekte: Wie veränderten Gesundheitskonzepte und politische Bedingungen die Kurorte? Welche sozialen Deutungen wurden mit ihnen verknüpft? Wie strahlten sie auf ihr Umfeld aus? Welche Gruppen nahmen am Kurleben teil? Worin bestanden dessen Schattenseiten? Diese und weitere Fragen werden anhand ausgewählter Fallstudien aus Schaumburg, Westfalen und anderen Regionen in Deutschland und Europa untersucht. Das Buch wird als Band 29 der Reihe „Kulturlandschaft Schaumburg“ der Schaumburger Landschaft von Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers sowie von dem Direktor des LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte, Prof. Dr. Malte Thießen, und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts, Dr. Matthias Frese, herausgegeben und ist ab dem Frühjahr 2024 im Handel erhältlich.

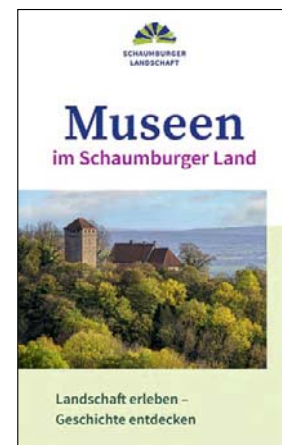
Die Schaumburger Landschaft realisiert die Herausgabe des Bandes in Kooperation mit dem LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte mit Eigenmitteln.

BROSCHÜRE:

Museen im Schaumburger Land

Da der vor etlichen Jahren von der Schaumburger Landschaft herausgegebene Museumsführer mittlerweile vergriffen ist, wurde eine Neuauflage erarbeitet, die im Spätsommer veröffentlicht werden konnte.

Die Schaumburger Landschaft erstellte die Broschüre mit Eigenmitteln.



PUBLIKATION:

Die Inschriften des Landkreises Hameln-Pyrmont

Im Rahmen des Projekts „Die Deutschen Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit“ wurden an der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen von Dr. Jörg Lampe ca. 460 Inschriften des Landkreises Hameln-Pyrmont bis zum Jahr 1650 dokumentiert, editiert und kommentiert. Die lateinischen und deutschen Inschriftentexte befinden sich auf dauerhaften Materialien wie Stein, Holz oder Metall, insbesondere auf Grabmälern, an Gebäuden sowie auf Objekten der Kirchenausstattung. Zusätzlich zu den im Original erhaltenen Inschriften werden auch diejenigen berücksichtigt, die nur in Archivquellen, älterer Literatur oder Fotografien überliefert sind. Rund ein Viertel der Inschriften entfällt auf die ehemals schaumburgischen Teile des Landkreises, etwa Hesisch Oldendorf oder Fischbeck. Die Forschungsergebnisse werden 2024 in der wissenschaftlichen Schriftenreihe „Die Deutschen Inschriften“ veröffentlicht. Die Schaumburger Landschaft unterstützte die Drucklegung mit Eigenmitteln.

PUBLIKATION:

Wilhelm Meissner – Ein Schaumburger Baumeister zwischen Revolution und Biedermeier

Helmut Stange, ein bau- und kunstgeschichtlich interessierter Jurist aus Hamburg, beschäftigt sich in seiner Monografie mit dem reichhaltigen zeichnerischen und dokumentarischen Material zum Leben und Werk des Baumeisters Wilhelm Meissner (1770-1842). Auf rund 250 Seiten zeichnet Stange unter chronologischer Einbeziehung der nachgewiesenen Bauten und deren Entstehungsgeschichte das Leben Meissners nach, berührt darüber hinaus die zahlreichen Verbindungen des an der Universität Göttingen und der Dresdner Kunstakademie ausgebildeten Architekten mit wichtigen Zeitgenossen wie den Göttinger Aufklärern Lichtenberg, Kästner, Heyne und anderen, aber auch seine Einbindung in das Bückeburger Gesellschafts- und Kulturleben durch seine Nähe zu Fürstin Juliane zu Schaumburg-Lippe und zu Bernhard Christoph Faust. In Bückeburg verbrachte Wilhelm Meissner seine kreativsten Jahre als Landbaumeister, die ihren sichtbaren Ausdruck etwa in den Schloss- und Gartenbauten in Hagenburg und der Klus in Bückeburg sowie im Heilbad in Eilsen fanden. Der Band erschien in der Reihe „Schaumburger Beiträge“ der Historischen Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg, herausgegeben von Dr. Stefan Brüdermann, und unterstützt durch die VGH Stiftung sowie durch die Stiftung Sparkasse Schaumburg. Die Schaumburger Landschaft förderte die Drucklegung mit Eigenmitteln.



Dr. Stefan Brüdermann (NLA Abteilung Bückeburg), Caroline Brodehl (Wallstein Verlag), Autor Helmut Stange, Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers (Schaumburger Landschaft) und Jörg Nitsche (Stiftung Sparkasse Schaumburg) stellen das Buch „Wilhelm Meissner. Ein Schaumburger Baumeister zwischen Revolution und Biedermeier“ vor.
(Foto: NLA Abteilung Bückeburg)

PUBLIKATION:

Die Adelssitze der Familie von Münchhausen in der ehemaligen Grafschaft Schaumburg



An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist die kunst- und bauhistorische Dissertation über die Adelssitze der Familie von Münchhausen von Claudia Dornberger entstanden, die im Michael Imhof Verlag veröffentlicht wurde. Erstmals hat die Kunsthistorikerin Claudia Dornberger die Bau- und Besitzergeschichte frühneuzeitlicher Adelssitze im Bereich der mittleren Weser systematisch untersucht. Im Fokus stehen die exemplarischen Anlagen der tonangebenden Familie von Münchhausen, eines alteingesessenen, begüterten Geschlechts, das um 1600 durch Söldnerdienste und landwirtschaftlichen

Gewinn in besonderem Maße prosperierte. Vorgestellt werden sechs adelige Landsitze in der ehemaligen Grafschaft Schaumburg, die alle im Laufe des 16. Jahrhunderts von Mitgliedern der sogenannten „Weißen Linie“ der Familie von Münchhausen erbaut beziehungsweise übernommen worden sind. In chronologischer Reihenfolge ihrer Entstehung wird die baugeschichtliche Entwicklung der Münchhausenhöfe Apelern, Oldendorf, Lauenau-Schwedesdorf und des Ritterguts Remeringhausen behandelt. Ebenfalls erörtert werden der Amtssitz Burg Lauenau und, als Exkurs, der Hammersteinhof in Apelern. Besonders wertvoll für die Arbeit sind ungewöhnlich umfangreich erhaltene historische Schriftquellen, zumeist Inventare, die in der Regel bei Besitzerwechseln aufgenommen wurden und als zeitgenössische Dokumente in ihrer Aussagekraft einzigartig sind. Ein Glossar erklärt die darin vorkommenden, heute in ihrer Diktion weniger geläufigen historischen Begriffe und eröffnet so einer breiteren Leserschaft die Möglichkeit, einen authentischen Einblick in das Wohnen und Wirtschaften auf adligen Landsitzen der frühen Neuzeit zu gewinnen. Die transkribierten Archivalien beschreiben in vielen Einzelheiten den Zustand und die Innenausstattung der Häuser zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Es entsteht ein anschauliches Bild der sich im Laufe der Jahrhunderte wandelnden Raumstruktur und -ausstattung, die die jeweiligen zeitgenössischen Lebensbedingungen widerspiegeln. Die Erschließung und die Aspekte der Repräsentation, des Wohnens und des Wirtschaftens werden bis in Einzelheiten hinein fassbar. In Verbindung mit den von der Verfasserin erstellten und selbst gezeichneten Aufmaßen sowie den daraus resultierenden Baualterplänen und unter Zuhilfenahme einer Vielzahl historischer Bildquellen und aktueller Fotografien erfolgt in Form eines Rundgangs der Blick in die verschiedenen Räume der Adelssitze vom Keller bis zum Dachboden. Aus der Einrichtung der Räume können Aspekte der Zweckmäßigkeit, der Repräsentation und des Komforts erschlossen werden. Die Zusammenhänge von Raumfolgen, von Treppen, Stuben und Sälen und deren Gewichtung, ablesbar an der wandfesten und mobilen Ausstattung der Räume, geben in ihrer Lokalisierung und hierarchischen Struktur Auskunft zur Wohnkultur der adligen Bewohner in ihrer Zeit. Dieser methodisch wegweisende Einblick in das

sozio-kulturelle Milieu einer regionalen, kunstsinnigen, standestypischen Familie mit evangelischem und humanistischem Hintergrund eröffnet eine Dimension, die die Studie der Adelssitze aus dem Geschlecht der Münchhausen exemplarisch auch für andere Regionen relevant erscheinen lässt. Es zeigt sich, dass die architektonische und gesellschaftliche Stellung der Münchhausenhöfe und ihrer Bewohner zwischen landesherrlichem Schloss und dem einfachen Wohnsitz des niederen Landadels anzusiedeln ist. Charakteristisch für diese Bauaufgabe erscheint die Verknüpfung von humanistischem Bildungsanspruch und alltäglichem Praxisbezug. Der dabei ersichtliche weitgehende Verzicht auf Wehrhaftigkeit entspringt einer frühneuzeitlichen Geisteshaltung der Bauherren. Die Schaumburger Landschaft förderte die Drucklegung in Kooperation mit der VGH Stiftung mit Eigenmitteln.

PUBLIKATION:

Glut schüren und nicht Asche hüten

Der Glaskünstler und ausgebildete Glashüttentechniker Frieder Korff hat ein Buch über die Geschichte der Glasmacher in der Weserregion verfasst, wobei die Glashütten Heye in Obernkirchen und Stoevesandt in Rinteln im Mittelpunkt stehen. Das Buch behandelt neben den technischen Entwicklungen in der Glasindustrie die sich verändernden Arbeits- und Lebensbedingungen der Glasarbeiter, ergänzt um autobiografische Schilderungen. Das Manuskript erscheint 2024 im Prometheus Verlag, der auf Publikationen zum Thema Glaskunst spezialisiert ist. Die Schaumburger Landschaft förderte die Drucklegung mit Eigenmitteln.

BILDKALENDER:

„De Schaumbörger“ 2024

Der beliebte Wandkalender „De Schaumbörger“ für 2024 erschien mittlerweile im 29. Jahr mit einer Auflage von 8.000 Stück. Er wird von der Schaumburger Landschaft herausgegeben und gefördert und verteilt von der Sparkasse Schaumburg. Themen der zwölf Monatsblätter sind die vielfältigen Landschaften des Schaumburger Landes vom Mittelgebirge bis zur Seeprovinz. Feuilletonistische Texte präsentieren dabei im Einklang mit den Bildern historische und kulturelle Spezifika der Region.

VERANSTALTUNGSKALENDER:

„Kultur im Schaumburger Land“

Die Herausgabe des Veranstaltungskalenders „Kultur im Schaumburger Land“ in vierteljährlicher Erscheinungsweise wurde fortgesetzt. Parallel dazu wurde der Kalender ebenfalls im Internet unter www.schaumburgerlandschaft.de veröffentlicht sowie vierzehntägig in der regionalen Presse abgedruckt.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG

VERANSTALTUNG:

Plattdeutscher Abend mit Yared Dibaba

Auf Einladung der Arbeitsgruppe Plattdeutsch der Schaumburger Landschaft gastierte der bundesweit bekannte Entertainer, Moderator, Sänger und Plattdeutsch-Experte Yared Dibaba am 16. Februar im Lauenhäger Bauernhaus. Dibaba, der als Vierjähriger mit seiner Familie aus Äthiopien vor dem Bürgerkrieg nach Deutschland flüchtete, hat sehr schnell die plattdeutsche Sprache kennengelernt, ja geradezu aufgesogen. Als bekannter Künstler hat er alle Kontinente dieser Welt bereist. Dabei ist er stets auf der Suche nach Plattschnackern, die ihre Wurzeln in Norddeutschland haben und vor langer Zeit selbst oder deren Vorfahren vor vielen Generationen ausgewandert sind. In der NDR-Sendung „Die Welt op Platt“ stellt er diese Menschen vor und berichtet auch von seinen eigenen Erlebnissen und Erfahrungen als Norddeutscher mit ostafrikanischen Wurzeln in Äthiopien. In seinem Solo-Programm nahm er das Publikum mit auf eine von den verschiedensten Kulturen geprägte Reise und zeigte den Zuschauern im bis auf den letzten Platz besetzten Lauenhäger Bauernhaus, wie schön so ein Leben im „Kuddelmuddel“ der kulturellen Vielfalt sein kann. Die Schaumburger Landschaft realisierte den Plattdeutschen Abend mit Eigen- und Landesmitteln.



Yared Dibaba begeistert die Zuschauerinnen und Zuschauer im ausverkauften Lauenhäger Bauernhaus.
(Foto: Schaumburger Nachrichten/Vera Skamira)

PROJEKT:

Plattdeutsche Reiseführer-Clips

Die Arbeitsgruppe Plattdeutsch der Schaumburger Landschaft setzte unter der Leitung ihres Vorsitzenden, Hartmut Ahrens, ein innovatives Projekt um, bei dem neun jeweils dreiminütige Filmclips erstellt wurden, die einen digitalen plattdeutschen Reiseführer durch das Schaumburger Land darstellen. Mitglieder der Arbeitsgruppe Plattdeutsch schildern in den verschiedenen Varianten des Schaumburger Platts Interessantes und Unterhaltsames über ihren jeweiligen Ort. Dabei werden z.B. historische Bauwerke vorgestellt, Anekdoten erzählt und



v.l.n.r. Die Mitwirkenden Hartmut Ahrens (Sülbeck), Ingrid Horstmann (Wiedensahl) und Willi Mohrmann (Exten)



v.l.n.r. Die Mitwirkenden Joachim Sölter (Wölpinghausen), Elke Bock (Lauenhagen) und Heinrich Stüber (Lindhorst)



v.l.n.r. Die Mitwirkenden Jürgen Engemann (Steinhude), Henning Dormann (Bad Nenndorf) und Dr. Oliver Glißmann (Bückeburg)

über die Menschen vor Ort berichtet. Auf diese Weise ergibt sich ein kurzweiliger und origineller Reiseführer durch das Schaumburger Land. Es geht dabei nicht um Vollständigkeit. Vielmehr sollen die Beiträge Sprachanlässe sein, um auf diese Weise das Schaumburger Plattdeutsch in seiner Vielfalt darzustellen und zu dokumentieren. Für die professionelle Erstellung der Clips konnte die Filmproduktionsfirma mzwei aus Hannover gewonnen werden, die für den NDR und andere Fernsehsender seit vielen Jahren Dokumentationen über Land und Leute in Niedersachsen erstellt. Die Clips werden Anfang 2024 der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden und danach auf der Plattdeutsch-Homepage der Schaumburger Landschaft veröffentlicht.

Die Schaumburger Landschaft organisierte und finanzierte die Einspielung mit Eigen- und Landesmitteln.

PROJEKT:

Bandcontest „Plattsounds“

Plattsounds ist ein Kooperationsprojekt von acht Landschaften und Landschaftsverbänden aus Niedersachsen, die den musikalischen Wettbewerb im Rahmen der Kampagne „Platt is cool“ (www.platt-is-cool.de) umsetzen. 2023 fand Plattsounds zum 13. Mal statt.

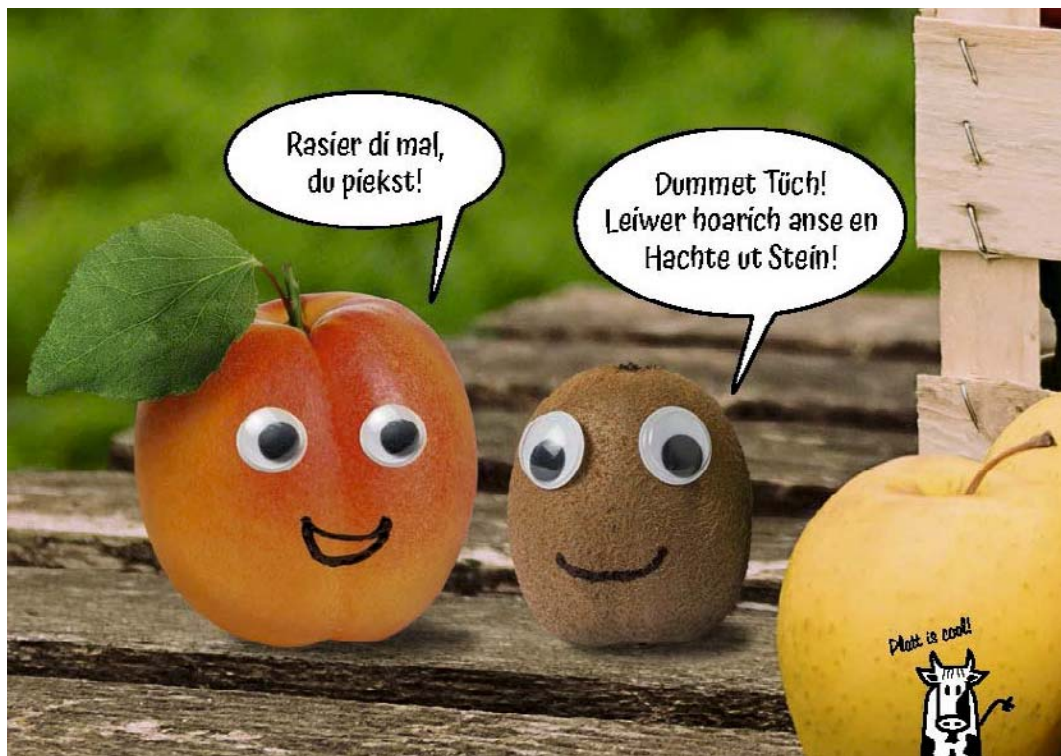
Die Melodic Metal Band „Circuit Breach“ aus Hannover gewann den ersten Preis beim niedersachsenweiten Plattsounds-Bandwettbewerb im Leeraner Zollhaus. Die Jury kürte den Song mit dem kryptisch klingenden Namen „Apotheosis III: Duality“ zum besten plattdeutschen Lied 2023. Den zweiten Platz belegte „Terraform“ aus Celle mit dem Song „Tiedenspeel“. Gleich doppelt räumte „Dirty Dip“

aus Weener mit dem Lied „Dook up Land“ ab: Die ostfriesische Formation überzeugte sowohl Publikum als auch Jury und gewann beim Online-Voting den Publikumspreis und wurde von der Jury auf den dritten Platz gewählt. Für den ersten Platz erhielt Circuit Breach ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro und Terraform für den zweiten Platz 600 Euro. Ebenfalls 600 Euro nahmen Dirty Dip mit nach Hause, jeweils 300 Euro für den Publikumspreis und den dritten Platz. Der diesjährige Plattsounds-Wettbewerb wurde von der Ostfriesischen Landschaft ausgerichtet. Die Schaumburger Landschaft unterstützte den Bandcontest mit Landesmitteln.

PROJEKT:

„Platt is cool“

Im Jahr 2009 wurde das Projekt „Platt is cool“ als Imagekampagne für Niederdeutsch von den Landschaften und Landschaftsverbänden in Niedersachsen ins Leben gerufen. Inhaltlich ausgerichtet und verwaltet wird das Projekt vom Landschaftsverband Stade. „Platt is cool“ setzt sich dafür ein, die plattdeutsche Sprache gerade jüngeren Menschen näher zu bringen, auch mit der Aktion „Freedag is Plattdag“, mit der alle Menschen animiert werden sollen, freitags plattdeutsch zu sprechen. An dem Projekt beteiligt sich seit etlichen Jahren auch die Schaumburger Landschaft, denn Plattdeutsch kann durchaus jung, lebendig und eben cool sein. Im Jahr 2023 beteiligte sich die Schaumburger Landschaft u.a. an der Entwicklung von Post- und Lernkarten sowie eines Posters. Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.



„Platt is cool“-Postkarte

ALLGEMEINE KULTURFÖRDERUNG

PROJEKTE:

Arbeitsgruppe Spurensuche



Die Arbeitsgruppe Spurensuche beschäftigt sich mit den „kleinen Kulturgütern“, wie Grenzsteinen, Brunnen, Brücken usw. Sie möchte zum Erhalt dieser Zeugnisse menschlichen Wirkens beitragen und Interesse und Verständnis hierfür wecken. Die Initiative wird weit über Schaumburg hinaus wahrgenommen und ist inzwischen Vorbild für Gruppen in anderen Bundesländern. In diesem Jahr konnten Sven Benkhardt, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Spurensuche der Schaumburger Landschaft, und Cornelia Künzel, Lehrerin im Ruhestand, mit weiteren Autorinnen und Autoren

eine Publikation erstellen, die einen Überblick über die Quellen sowie die von ihnen gespeisten Bäche im Schaumburger Land gibt und zugleich deren kulturgeschichtliche Bedeutung erläutert. Auf 42 reich bebilderten Seiten beschreiben die Beiträge ganz unterschiedliche Typen von Quellen: Neben den Heilquellen der Kurorte Bad Eilsen und Bad Nenndorf werden Waldquellen wie die Blutbachquelle am Hohenstein oder die Bornauquelle am Kamm des Bückebergs vorgestellt. Während diese Quellen sichtbar sind, gibt es auch gedeckelte Quellen wie z.B. an der Bückeburger Aue, die man ohne Informationstafel kaum finden kann. Deutschlandweit bekannt ist hingegen die Extaler Quelle, die in der Nähe des Oberen Eisenhammers in Exten sprudelt. Richard Hartinger erschloss die Quelle in den 1970er Jahren für kommerzielle Zwecke. Heute gehört das Unternehmen Extaler Mineralquell zu den zehn größten Herstellern nichtalkoholischer Getränke in Europa. Durch ein eigenes Quellschäuschen besonders gut sichtbar, aber heutzutage ohne Nutzung ist die Rodenberger Quelle. Vor über 350 Jahren plätscherte in Rodenberg diese warme, eisenhaltige Quelle, von der die Menschen Heilung von Gicht und anderen Beschwerden erhofften. Um sie herum entstand im 17. und 18. Jahrhundert eine parkähnliche Anlage mit Badehäusern und Irrgarten. Als die warme Quelle im Jahr 1804 versiegte, war dies ein schwerer Schlag für die Menschen in Rodenberg, die an den Kurgästen gut verdient hatten. Auch Stadthagen besaß im 18./19. Jahrhundert einen eigenen Gesundbrunnen, dessen Geschichte die Broschüre dokumentiert. Sehr selten im Binnenland sind naturnahe Salzquellen wie die bei Wiedenbrügge, wo es viele seltene salztolerante Pflanzenarten wie etwa die Salzbinse gibt. Auch die Quellen südlich von Engern und Steinbergen haben eine einzigartige Flora mit großen Beständen des Riesenschachtelhalms hervorgebracht. Hier herrscht auch im Sommer aufgrund des hohen Feuchtgrads des Bodens eine angenehm kühle Luft. Die Broschüre ist bei den Tourist-Informationen Bückeburg und Stadthagen, der Info-Galerie Obernkirchen und der Schaumburger Landschaft erhältlich.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Spurensuche mit Eigenmitteln.

VORTRAG:

Lulu von Strauß & Torney

Anlass des Vortrages, der am 26. September im Niedersächsischen Landesarchiv, Abteilung Bückeburg, stattfand, war die fortgesetzte Debatte um Lulu von Strauß und Torney, die wegen ihrer Nähe zum NS-Regime umstritten ist. Die Historikerin Monika Urbich ist eine einschlägige Kennerin und erforscht die Biografie von Lulu von Strauß und Torney im Rahmen ihrer Dissertation „Die Schriftstellerin Lulu von Strauß und Torney im Kontext des Jenaer Verlagshauses Eugen Diederichs 1916-1930: Zur intellektuellen Biografie einer konservativen Dichterin zwischen Jugendbewegung und Nationalsozialismus“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Nach einer Einführung durch die Geschäftsführerin der Schaumburger Landschaft, Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers, stellte Monika Urbich in ihrem Vortrag die Bandbreite der von ihr verwendeten Quellen und die Komplexität der Biografie der Schriftstellerin Lulu von Strauß und Torney vor – insbesondere im Hinblick auf ihre Verstrickung in die NS-Diktatur. Die Schaumburger Landschaft organisierte den Vortrag in Kooperation mit dem NLA Abteilung Bückeburg mit Eigenmitteln.

VORTRAG UND AUSSTELLUNG:

350 Jahre Gräfin Johanna Sophie zu Schaumburg-Lippe

Zu den bedeutendsten (Frauen-) Gestalten der Schaumburger Geschichte gehört Gräfin Johanna Sophie zu Schaumburg-Lippe (1673-1743). Die geborene Gräfin zu Hohenlohe-Langenburg heiratete 1691 den Grafen Friedrich Christian zu Schaumburg-Lippe, musste aber bald feststellen, dass sie sprunghaftem Jähzorn und zahlreichen Affären ihres Gemahls ausgesetzt war. Ein solcher Vorfall führte 1702 zur heimlichen Flucht der schwangeren Gräfin mit ihrem erstgeborenen Sohn



Petra Widmer referiert über das Leben von Gräfin Johanna Sophie zu Schaumburg-Lippe.

(Foto: privat)

Albrecht Wolfgang. Johanna Sophie fand Unterstützung bei den Schaumburger Ständen und nahm ihren (getrennten) Wohnsitz zunächst im Stadthäger Schloss, später ging sie an den Kurfürstlichen Hof in Hannover und mit diesem 1714 nach England. Während der ganzen Zeit prozessierte sie am Reichshofrat gegen ihren Gemahl, u.a. ging es um das Sorgerecht für ihre Kinder. Gräfin Johanna Sophie begann einen weitverzweigten Briefwechsel und errang durch ihre Persönlichkeit eine wichtige Position am hannoverschen, später englischen Hof. Ihr persönliches Schicksal schuf die Verbindung Schaumburg-Lippes mit der englischen Dynastie. Sie war hochgebildet, las Bücher in Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch, verfasste Gedichte und Kirchenlieder und war insbesondere dem Hallenser Pietismus verbunden. Aus Anlass des 350. Geburtstags der Gräfin am 16. Dezember organisierte die Historische Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg eine Archivalienausstellung mit Stücken aus ihrem im Niedersächsischen Landesarchiv, Abteilung Bückeburg, bewahrten Nachlass. Eröffnet wurde die Ausstellung mit einem Vortrag von Petra Widmer, die an einer Dissertation über das Leben Gräfin Johanna Sophie arbeitet. Die Schaumburger Landschaft förderte die Veranstaltung mit Landesmitteln.

VORTRAGSREIHE:

Artenvielfalt erhalten

Um das wichtige Thema Artenvielfalt kümmerte sich der Heimat- und Museumsverein Lauenau mit einer Reihe von Vorträgen. Am 29. April referierte Dr. Katharina Homburg, Gewässerkoordinatorin bei der Gewässerallianz Leine-Westau, zum Thema „Fließgewässer“, hier mit Fokus auf den Renaturierungsmaßnahmen an der Rodenberger Aue. Es folgte am 24. Juni Dr. Markus Richter vom NABU Niedersachsen, der sich dem Thema Amphibien verschrieben hat. Dr. Michael Meyer informierte am 2. September über Schmetterlinge und ihre (Wieder-)Ansiedlung in heimischen Gärten. Am 28. Oktober trug Jörg Beck vom Ameisenzentrum Soltau zu den emsigen Insekten und ihre Funktion im Ökosystem vor. Die Reihe wird im Frühjahr 2024 mit Beiträgen zum Biber und zum Uhu fortgesetzt. Die Schaumburger Landschaft förderte die Vortragsreihe mit Eigenmitteln.

VORTRAGSREIHE:

250 Jahre Herder in Bückeburg

In den Jahren 2021 und 2022 hatte die Historische Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg in Zusammenarbeit mit Prof. Lothar van Laak (Universität Paderborn) und mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Bückeburg eine Vortragsreihe über Johann Gottfried Herders Bückeburger Zeit durchgeführt. Anlass war die Ankunft Herders am 27. April 1771 in Bückeburg. Aufgrund der guten Nachfrage und des Interesses an dieser Thematik wurde die Vortragsreihe im Jahr 2023 fortgesetzt. Am 16. Februar referierte Prof. Dr. Alexander Košenina von der Leibniz Universität Hannover zum Thema „Im Schatten religiöser Aufklärung: Glaubenszwang und

Missbrauch von Lessing bis Moritz“. Am 30. März folgte ein Vortrag von PD Dr. Kristin Eichhorn (Universität Stuttgart) über Herders Anwendungstheorie der Fabel. Am 27. April trug Prof. Dr. Christoph Ehland (Universität Paderborn) zum Thema „Wie Shakespeare wieder (ein) Leben eingehaucht wurde – Betrachtungen zur Literaturkultur des 18. Jahrhunderts in England und Deutschland“ vor. Am 11. Mai erläuterte Jessica Fischer M.A. (Universität Paderborn) die „Personifikation in Herders ‚Aeon und Aeonis. Eine Allegorie.‘“. Den Schluss der Reihe bildete ein Vortrag von Dr. Christian Wiebe (TU Braunschweig) über Herders Briefpoetik am 15. Juni.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Vortragsreihe mit Eigenmitteln.

PREISVERLEIHUNG:

16. Hannover Filmklappe

Beim Kurzfilmwettbewerb „Hannover Filmklappe“ war zum wiederholten Mal eine Einrichtung des Landkreises Schaumburg von der Jury als Preisträgerin ausgezeichnet worden. Mit ihrer Produktion „Entdeckungsreise durch den Alltag der Julianen-KiTa“ überzeugte die Bückeburger Kindertagesstätte in der Kategorie „KiTa/Klassen 1–6“ und erreichte den zweiten Platz.

Die Schaumburger Landschaft steuerte das Preisgeld aus Eigenmitteln bei.

JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN:

20 Jahre Lauenhäger Bauernhaus

Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens plant der Förderverein ein vielfältiges und buntes Jubiläumsprogramm. Es sind u. a. Konzerte der plattdeutschen Bands „Wattenläufer“ und „Rockwark“, dem A-cappella-Chor Hannover Harmonists, des Klezmer-Musikers Sören Thies, verschiedenen Schaumburger Bands sowie eine Lesung mit der Schauspielerin Andrea Sawatzki geplant.

Die Schaumburger Landschaft unterstützte die notwendigen Vorbereitungsarbeiten mit Eigenmitteln.

MUSEUMSFÖRDERUNG:

Museum der Hilfsorganisationen, Vervollständigung des neugestalteten Freigeländes

Zur Werterhaltung der neu errichteten Holzhäuser auf dem Außengeländes des Museums war ein Neuanstrich erforderlich. Außerdem mussten weitere Exponate auf dem Freigelände neu lackiert werden. Zudem wurden zwei neue Obstbäume als Ausgleich für während der Baumaßnahme abgegangene Bäume gepflanzt, Mähkanten gesetzt, ein Sockel für ein weiteres Exponat errichtet sowie 15 Meter Zaun erneuert.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Maßnahmen mit Eigenmitteln.

MUSEUMSFÖRDERUNG:

Museum Eulenburg, Ausstellung „Rätselhaftes Mittelalter“



Blick in die Ausstellung

(Foto: Museum Eulenburg)

Das Museum Eulenburg erarbeitete eine Sonderausstellung zum Thema Mittelalter im Schaumburger Land und der angrenzenden Umgebung anhand neuester Forschungen. Gezeigt wurden diverse Exponate wie z.B. Glasmalereien aus der Arensburg, ein romanisches Kruzifix aus Segelhorst, Altargeschirr, Münzen, Alltagsgegenstände aus den jüngsten archäologischen Grabungen u.v.m. Die Ausstellung wurde am 23. Oktober eröffnet und wird noch bis zum 21. April 2024 zu sehen sein.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Eigenmitteln.

MUSEUMSFÖRDERUNG:

Museum Bückeburg, Ausstellung Stammbücher und Poesiealben

Im Sammlungsbestand des Museums befindet sich eine interessante Sammlung von Studentenstammbüchern und Poesiealben. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang das Stammbuch von Christian Henrich Neubauer, einem der ersten Erzieher des späteren Grafen Wilhelm, das aufgrund seiner Entstehungszeit ein frühes und seltenes Beispiel deutscher Stammbücher darstellt. Bemerkenswert sind die darin enthaltenen zahlreichen Federzeichnungen und persönlichen Eintragungen, die einen einmaligen Blick in das studentische Leben zu Anfang des 18. Jahrhunderts werfen. Dieses Desiderat wurde bislang kaum beachtet und wissenschaftlich nicht untersucht. Wie interessant dieses Thema ist, zeigt auch ein Eintrag des jugendlichen Grafen Wilhelm im Stammbuch Neubauers. An diesem kleinen Beitrag, der von einer Zeichnung begleitet wird, zeigt sich außerdem das Potenzial dieses bislang wenig beachteten Themas. Damit ergibt sich die Möglichkeit, einen kurzen Blick auf die Kindheit des Grafen Wilhelm zu werfen und die geplanten Veranstaltungen zum 300. Geburtstag des Grafen im Jahr 2024 zu ergänzen.

Die Schaumburger Landschaft förderte die wissenschaftliche Bearbeitung und für das Jahr 2024 geplante Durchführung der Ausstellung mit Eigenmitteln.

MUSEUMSFÖRDERUNG:

Museum Bückeburg, Vervollständigung der Dauerausstellung

Die Modernisierung der Dauerausstellung konnte Ende 2022 abgeschlossen werden, und seitdem präsentiert sich die Ausstellung in den neu gestalteten Räumen. Durch die Neukonzeption ist das Museum ein besonderer kultureller und touristischer Anziehungspunkt für Schaumburg und die Stadt Bückeburg geworden. In einmaliger Weise wird hier die Schaumburger Tracht unter modernen Gesichtspunkten präsentiert. Da die aufgrund u.a. des Ukraine-Krieges entstandenen Materialengpässe und exorbitant gestiegenen Materialkosten trotz aller Bemühungen und vorgenommenen Einsparungen nicht in vollem Umfang kompensiert werden konnten, bezuschusste die Schaumburger Landschaft den Fehlbetrag aus Eigenmitteln.

SOZIOKULTUR:

75. Jahrestag der Staatsgründung Israels

In das Jahr 2023 fiel der 75. Jahrestag der Gründung des Staates Israel, ein historisches Ereignis, das aufgrund der Politik des nationalsozialistischen Deutschlands untrennbar verbunden ist mit der deutschen Geschichte und daher für die Bundesrepublik in ihrem historisch-politischen Selbstverständnis von zentraler Bedeutung ist. Der Verein ehemalige Synagoge Stadthagen und der GEW-Kreisverband Schaumburg nahmen das Ereignis zum Anlass, in konstruktiver Weise Betrachtungen anzustellen über die aktuelle Beziehung zwischen den beiden Staaten und ihren Gesellschaften, um der aktuellen Bedeutung des Jahrestages gerecht zu werden. Der dafür gewonnene Gastreferent Meron Mendel verkörpert zum einen aufgrund seiner Herkunft als israelischer Staatsbürger, zum anderen aufgrund seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit und wissenschaftlichen Reputation die Gewähr dafür, einen sachlich-inhaltlich fundierten Beitrag zu der zugrunde liegenden Thematik erwarten zu können. Zielgruppen für das Referat waren nicht nur Oberstufenschülerinnen und -schüler, sondern auch eine breite interessierte Öffentlichkeit. Da der Referent aufgrund des terroristischen Angriffs der Hamas auf Israel kurzfristig in seine Heimat zurückkehren musste, wurde das für den 22. November geplante Referat auf unbestimmte Zeit verschoben, soll aber zum nächstmöglichen Zeitpunkt nachgeholt werden. Die Schaumburger Landschaft förderte die Veranstaltung mit Landesmitteln.

DENKMALSCHUTZ:

Instandsetzung der Marienglocke der Stiftskirche Obernkirchen

Im Zuge der Beseitigung von Sturmschäden an der nördlichen Turmspitze der Marienkirche stellte sich heraus, dass diese neu eingedeckt und die Unterkon-

struktion teilweise erneuert werden muss. Da die Glocken im Zuge der Arbeiten abgenommen werden müssen, bietet sich die Möglichkeit, die bronzene Marienglocke von 1460 instand zu setzen. Es ist geplant, die Glocke aufgrund von Abnutzungen zu drehen, um Rissbildungen vorzubeugen, einen schonenden Klöppel einzubauen und das Stahljoch gegen ein dauerhafteres Holzjoch zu ersetzen. Die Schaumburger Landschaft fördert die Instandsetzung mit Eigenmitteln.

TRACHTENFÖRDERUNG:

Teilnahme an der Europeade

Die Tanz- und Trachtengemeinschaft Apelern vertrat den Landkreis Schaumburg mit ihrer schönen und vom Bundesverband Trachten im Jahr 2010 ausgezeichneten Tracht bei der diesjährigen Europeade in Gotha. Die Schaumburger Landschaft unterstützte das Vorhaben durch einen Fahrtkostenzuschuss aus Eigenmitteln.

EINSPIELUNG VON TONAUFNAHMEN:

Schaumburger Jugendchor

Der Schaumburger Jugendchor wurde 1980 gegründet und beschreitet seitdem einen Weg, der ohne eine große Chortradition in der Stadt Bückeburg und im Schaumburger Land nicht denkbar gewesen wäre. Viele Besonderheiten des Chors, Hintergründe in Pädagogik, Stimmzusammensetzung und Repertoire finden ihren Ursprung in der Arbeit der großen Chorpädagogin Edith Möller. Bei seinen Konzertreisen, die der preisgekrönte Chor u.a. in die USA, nach Südafrika



Der Schaumburger Jugendchor an seinem Probenwochenende auf Burg Breuberg, Pfingsten 2023

(Foto: Schaumburger Jugendchor)

und jüngst nach Island unternommen hat, geht es immer auch darum, das Verständnis für den Wert kultureller Vielfalt zu mehren. Der Schaumburger Jugendchor übernimmt eine wichtige Position in der kulturellen Bildung von kontinuierlich etwa 100 Kindern und jungen Menschen im Alter von bis zu 25 Jahren. Zur Dokumentation des derzeitigen Schaffens hat der Chor professionelle Tonaufnahmen machen lassen. So wurden u.a. Filmmusik, geistliche Lieder, internationale Pop-, Spirituals-, Volks-, Abend- und Weihnachtslieder ebenso wie das Schaumburger Heimatlied, auf CD gepresst. Außerdem sind die Aufnahmen über die gängigen Streaming-Dienste erhältlich. Die Schaumburger Landschaft förderte die Tonaufnahmen mit Eigenmitteln.

ERSTELLUNG HOMEPAGE:

Renaissance Stadthagen

Die Homepage des Stadthäger Renaissancevereins war veraltet und musste professionell neu erstellt werden.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Eigenmitteln.

ANMIETUNG:

Zehntscheune Obernkirchen

Die Anmietung der Zehntscheune als zentrales Depot der Schaumburger Museen wurde fortgesetzt.

ARCHÄOLOGIE

Im Berichtsjahr verfasste der Kommunalarchäologe der Schaumburger Landschaft, Dr. Daniel Lau, 563 Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren der Bauleitplanung in den Landkreisen Nienburg/Weser und Schaumburg sowie in den Städten Nienburg/Weser, Stadthagen, Bückeburg, Rinteln und Hameln. Insgesamt fanden 87 feldarchäologische Maßnahmen (Geländebegehungen, Baustellenkontrollen, Beobachtung von Erdarbeiten, Sondagegrabungen und Flächenausgrabungen) im Arbeitsgebiet der Kommunalarchäologie statt. Eine kleine Auswahl wichtiger Maßnahmen und Entdeckungen wird weiter unten beschrieben. Neben den Ergebnissen der archäologischen Maßnahmen erreichten die Kommunalarchäologie 81 Fundmeldungen mit mehr als 4.300 vergebenen Fundnummern. Im Frühjahr und Herbst 2023 konnten vier Schülerpraktikantinnen über einen Zeitraum von insgesamt 38 Tagen betreut werden und vielfältige Einblicke in die kommunalarchäologische Arbeit gewinnen. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für Sondengängerinnen und -gänger wurden im Berichtsjahr 40 Erstgespräche mit Interessierten und neun Praxiskurse durchgeführt.

Beauftragte für die Bodendenkmalpflege

Bei den Beauftragten für die Bodendenkmalpflege kam es im Berichtsjahr zu einigen Veränderungen. So schied Michael Weber auf eigenen Wunsch, nach nur anderthalbjähriger Tätigkeit, aus dem Amt des Beauftragten für die Bodendenkmalpflege im Landkreis Schaumburg ohne Nachfolger aus. Seit August 2023 ist Henning Beneke der Nachfolger für den überraschend im Sommer 2022 verstorbenen Kay Jebens als Beauftragter für den Nordkreis Nienburg. Auch in der Stadt Nienburg gab es eine Neuerung: Ralph Rodenberg ist dort der neue Beauftragte und löst den aus Altersgründen auf eigenen Wunsch schon im Herbst 2021 ausgeschiedenen Erich Block ab. Für den Südkreis Nienburg ist nach wie vor Ronald Reimann tätig, für den Landkreis Schaumburg Vassilios Efstratiadis und für die Stadt Hameln der Archäologe Joachim Schween.

Die Beauftragten für die Bodendenkmalpflege arbeiten ehrenamtlich und unterstützen die Kommunalarchäologie bei der Durchsetzung des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes. Die Kommunalarchäologie veranstaltete im Berichtsjahr für die Beauftragten zwei allgemeine Treffen und einen Workshop für archäologische Vermessungsarbeiten.

Tag der Archäologie zwischen Hameln und Hoya

Am 15. April veranstalteten die Beauftragten für die Bodendenkmalpflege im Arbeitsgebiet der Kommunalarchäologie den „Tag der Archäologie zwischen Hameln und Hoya“ im Quaet-Faslem Haus in Nienburg. Die von der Kommunalarchäologie finanzierte Veranstaltung war mit mehr als 40 Gästen gut besucht. In acht Vorträgen wurde ein Einblick in aktuelle archäologische Projekte und Methoden aus dem Arbeitsgebiet der Kommunalarchäologie geboten: Den Eröffnungsvortrag mit einem Jahresrückblick 2022 hielt der Kommunalarchäologe, Dr. Daniel Lau. Dr. Sebastian Messal (Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege)

referierte über eine „Archäologie ohne Schaufel und Spaten – Geophysikalische Prospektion in der Denkmalpflege und Forschung“. Prof. Dr. Manfred Rasche (Hochschule Hannover) präsentierte die „Handhabung von archäologischen Fundstücken aus Eisen“. „Die Luftbildarchäologie im Gebiet der Kommunalarchäologie“ stellte Heinz-Dieter Freese (Freundeskreis für Archäologie in Niedersachsen) vor. Jens Schaper (Arbeitsgruppe Luftfahrtarchäologie Niedersachsen) schilderte in einer Bestandsaufnahme die „Situation der Luftfahrtarchäologie in Niedersachsen“. Gabriele Arndt-Sandrock (Arbeitskreis Stolpersteine Rehburg-Loccum) berichtete über die aktuellen Forschungen im Arbeitslager für russische Kriegsgefangene im Rehburger Forst.

Über die Ausgrabungen eines eisenzeitlichen Verhüttungsplatzes in Mösleringen bei Stolzenau referierte Andreas Thümmel (denkmal3D GmbH & Co. KG)

Die ehrenamtliche Feldbegeherin und Zeichnerin für die Kommunalarchäologie, Kati Benseler, schilderte ihre Erfahrungen im letzten Vortrag des Tages, „Von der Feldbegehung zur Ausgrabung.“

Tag des Offenen Denkmals

Im September des Berichtsjahres beteiligte sich die Kommunalarchäologie der Schaumburger Landschaft am Tag des Offenen Denkmals in Bückeburg in Form einer öffentlichen Ausstellung in den Räumlichkeiten der Schaumburger Landschaft. Über 300 Interessierte besuchten die Ausstellung mit 25 Exponaten aus aktuellen Ausgrabungen und Fundbergungen des Bückeburger Stadtgebiets. Das älteste Stück war ein Silberdenar, der im Jahre 62 v. Chr. in Rom geprägt wurde. Der am weitesten gereiste Fund war eine 20-Para-Münze aus dem Osmanischen Reich aus dem Prägezeitraum 1908 bis 1918. Neben Bruchstücken prähistorischer bis neuzeitlicher Tongefäße wurden Tonpfeifenfragmente aus den Pfeifenbäckerwerkstätten der niederländischen Stadt Gouda gezeigt (Abb. 4, Umschlaginnenseite) sowie das Glassiegel einer Mineralwasserflasche aus Bad Pyrmont, Geschosskugeln alter Vorderladerwaffen, Fragmente figürlich verzierter Kachelöfen aus der Renaissance, das Bruchstück eines völkerwanderungszeitlichen Militärgürtels und Knöpfe aus einer Bestattung des Hugenottenfriedhofs in Bückeburg. Die Ausstellung wurde von rund 300 Interessierten besucht.

Römisches Gold in Hameln

Bei der Prospektion mit der Metallsonde am 1. Adventssonntag entdeckte Michael Weber in Hameln-Tündern eine aus Gold gefertigte römische Münze. Der sogenannte Solidus aus der Zeit des Kaisers Theodosius I. (379 bis 395) ist vollständig erhalten. Der Fund steht in Zusammenhang mit einer nahe gelegenen Siedlungsstelle derselben Zeitstellung und könnte ein Hinweis auf den bislang unentdeckten dazugehörigen Friedhof sein.



Römischer Solidus des Theodosius I. (379 bis 395), Fundort: Hameln-Tündern (Foto: Michael Weber)

Vorrömische Eisenzeit im Landkreis Nienburg

Die Energiewende führt zu einer zunehmenden Bautätigkeit an Umspannwerken und Stromleitungen. Die Erdkabeltrasse für das neu errichtete Umspannwerk bei Hilgermissen-Mehringen wurde durch die Fachfirma denkmal 3D GmbH & Co. KG archäologisch begleitet und führte zur Aufdeckung von Teilen einer Siedlung, die in die jüngere vorrömische Eisenzeit und römische Kaiserzeit datiert werden kann, also in die Jahrhunderte um die Zeitenwende.

Bei den Erdarbeiten für die Erweiterung des Umspannwerks in Landesbergen konnte im Bereich einer heute verflachten Geländekuppe der Teil eines Brandgräberfeldes mit mindestens 14 erhaltenen Bestattungen der ausgehenden Bronzezeit bzw. der frühen Eisenzeit freigelegt werden.



Freilegung einer Urnenbestattung am Umspannwerk in Landesbergen

(Foto: denkmal3D GmbH & Co. KG)

An der Kampstraße in Leese wiederum gingen die mehrmonatigen und bereits im November 2022 begonnenen Ausgrabungen im Neubaugebiet zu Ende. Es fanden sich zahlreiche Siedlungsgruben der vorrömischen Eisenzeit, die wahrscheinlich mit dem nur wenige hundert Meter weiter nördlich gelegenen eisenzeitlichen Friedhof von Leese, dem größten untersuchten Brandgräberfeld Niedersachsens, in Zusammenhang gebracht werden können.

Mittelalter auf dem Lindenbrink

Im August des Berichtsjahres fand die vierte und vorläufig letzte, rein ehrenamtlich organisierte Grabungskampagne auf dem Lindenbrink bei Suthfeld-Riehe statt. Ein etwa vier Meter breiter und 30 Meter langer Schnitt wurde östlich der Kuppe angelegt. Mehrere mittelalterliche Gruben wurden dokumentiert, darunter ein aufgrund seiner Größe nur teilweise ausgegrabenes Grubenhaus (eine

mittelalterliche Werkstatt). Auf der untersten Schicht des Grubenhauses wurden verkohlte Holzreste vom Fußboden oder der Dachkonstruktion festgestellt, darin fanden sich Keramikbruchstücke, die in die Zeit um 1000 datieren. Eine direkt benachbart gelegene Grube mit Brandschutt barg als besonderen Fund einen kleinen kupfernen Fingerring aus der Zeit des 11./12. Jahrhunderts. An die Grabungskampagnen schließt sich nun eine Phase der Fundauswertung an, die ebenfalls rein ehrenamtlich organisiert ist und unter Fachaufsicht der Kommunalarchäologie stattfindet.



Die Grabung am Lindenbrink bei Riehe aus der Vogelperspektive

(Foto: Ralf Schröder)



Figürliche Bronze aus Rom, gefunden in Landesbergen: Darstellung des Gottes Merkur (Foto: Hannes Plagge)

Fund des Jahres 2023

Der Fund des Jahres stammt aus Landesbergen im Landkreis Nienburg/Weser: Es handelt sich um eine etwa 6,6 cm hoch erhaltene figürliche Bronze aus römischer Herstellung. Der Fund kam bei der Begehung mit der Metallsonde auf einem Acker durch den lizenzierten Sondengänger Hannes Plagge aus Landesbergen zu Tage. Die Figur ist eine Darstellung des nackten Gottes Merkur, der sich bei den einheimischen Cheruskern und Angrivariern einer großen Beliebtheit erfreute. Der Fund kann in die ältere römische Kaiserzeit datiert werden, also in das 1. Jahrhundert unserer Zeit. Die Figur ist im Heimatmuseum Rehburg ausgestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunalarchäologie der Schaumburger Landschaft informiert regelmäßig die regionale und überregionale Tagespresse über aktuelle archäologische Maßnahmen. Im Berichtsjahr erschienen mehr als 40 Presseartikel, die Fundmeldungen, Ausgrabungen und Projekte der Kommunalarchäologie zum Gegenstand hatten. Der Kommunalarchäologe, Dr. Daniel Lau, hielt im Berichtsjahr sieben Vorträge:

16.02.2023: Archäologischer Jahresrückblick 2022. Museumsverein Hameln.
 22.02.2023: Streifzüge durch die Archäologie des Landkreises Nienburg/Weser. Hoya-Diepholz'sche Landschaft.
 15.04.2023: Archäologischer Jahresrückblick 2022. Tag der Archäologie zwischen Hameln und Hoya. Museum Nienburg (Weser).
 18.04.2023: Archäologische Forschung im Gewerbegebiet von Marklohe-Lemke. Historische Gesellschaft Nienburg.
 02.08.2023: Mit der Metallsonde unterwegs in Rinteln. Museum Eulenburg Rinteln.
 03.08.2023: Einblicke in die Arbeit der Kommunalarchäologie. Lions Clubs Schaumburg.
 26.10.2023: Mit der Metallsonde unterwegs in Stadt und Landkreis Nienburg (Weser). Museum Nienburg (Weser).

Neuerscheinungen zur Archäologie 2023

Dr. Daniel Lau

1. Archäologische Fundchronik 2022 für die Stadt Hameln. Hamelner Jahrbuch 2023, 131–142.
2. [zusammen mit Henriette Baron] Die Hinwendung zum Tier: Ein Interview mit Daniel Lau und Henriette Baron zu (kritischen) Tierstudien. In: M. Renger/St. Schreiber/A. Veling (Hrsg.), Theorie | Archäologie | Reflexion 1: Kontroversen und Ansätze im deutschsprachigen Diskurs. Theoriedenken in der Archäologie 1 (Heidelberg 2023) 377–396.
3. Diverse Beiträge in: Verein Glück-Auf Riehe, Verborgene „Schätze“ auf und unter der Ackerkrume. 42 archäologische Fundstücke aus Riehe. Rieher Heimatblätter 23 (2023).
4. Stolzenau und Umgebung in der Ur- und Frühgeschichte. Bürger- und Heimatverein e.V. „Wir Stolzenauer“ (Hg.) (Stolzenau 2023).

Dr. Daniel Lau und Katharina Kellner

5. Regelmässig erscheinende Textbeiträge auf dem Blog der Kommunalarchäologie Schaumburger Landschaft: www.schaumburgerlandschaft.de/archaeologie
6. Diverse Beiträge zur Fundchronik Niedersachsen 2021. Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte. Beiheft 26, 2023.
7. Archäologie. Schaumburger Landschaft. Jahresbericht 2022 (Bückeburg 2023), 65–70.
8. Archäologische Fundchronik 2022 für den Landkreis Schaumburg. Schaumburg-Lippische Heimatblätter 2/2023, 4–19.
9. Fundgeschichten aus Bückeburg und Umgebung. Schriftenreihe der Kommunalarchäologie Schaumburger Landschaft, Band 7 (Bückeburg 2023).
10. Chronik der Münzen, Medaillen und Münzgewichte 2022. Konzepte und Berichte der Kommunalarchäologie Schaumburger Landschaft Nr. 125 (Bückeburg 2023).

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LANDKREIS SCHAUMBURG

Kulturfördermittel des Landkreises

Zur Zusammenarbeit mit dem Landkreis gehört seit längerer Zeit die Verteilung der Kulturfördermittel des Landkreises an Kultur- und Heimatvereine durch die Schaumburger Landschaft. Für die Kultur- und Heimatvereine haben diese Mittel grundlegende Bedeutung, da sie zum Beispiel zum Unterhalt der Museen beitragen.

Trachtenfördermittel des Landkreises

Der Landkreis Schaumburg stellt Fördermittel zum Ankauf von Trachten durch Schaumburger Trachtengruppen zur Verfügung. Die Mittel werden, genauso wie die Kulturfördermittel des Landkreises, der Landschaft übertragen und von dieser in Abstimmung mit den Betroffenen vergeben. Die Fördermittel für Trachten ermöglichen den Ankauf alter und die Anfertigung neuer Trachten, die die Trachtengruppen benötigen.

Kulturpreis des Landkreises Schaumburg

Seit 1998 vergibt der Landkreis Schaumburg in lockerer Folge einen Kulturpreis, um Kunst und Kultur in der Region zu fördern. Der Kulturpreis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird von der Stiftung Sparkasse Schaumburg unterstützt. Im Jahr 2023 wurde der Förderpreis für den Bereich Bildende Kunst ausgelobt. Dazu konnte eine hochkarätige Jury gewonnen werden. Ihr gehörten die Künstlerinnen Julia Schmid (Hannover) und Christine Schulz (Garbolzum), der Leiter des Sprengel Museums, Dr. Reinhard Spieler (Hannover), der Kunstdidaktiker und Vorsitzende der Arbeitsgruppe Kunst der Schaumburger Landschaft, Peter Weber (Rinteln) und der Stellvertretende Vorsitzende der Stiftung für Fotografie und Medienkunst mit Archiv Michael Schmidt, Prof. Thomas Weski (Hannover/Berlin), angehörten.

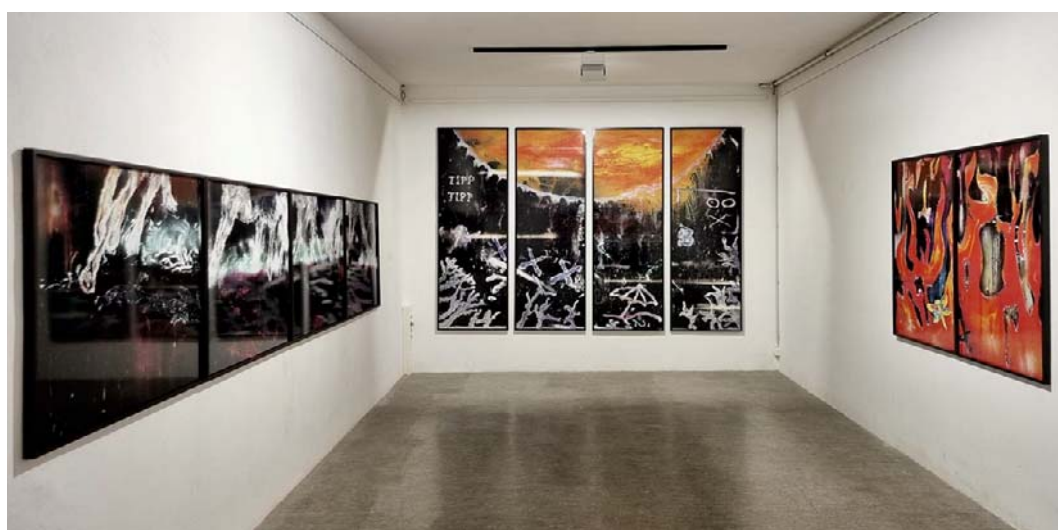
In einem zweistufigen Verfahren hatte die Jury den Kulturpreis einstimmig mit Camillo Ritter einem Künstler zuerkannt, der 1990 in Messenkamp geboren und aufgewachsen ist. Mit der Vergabe des Preises ehrte der Landkreis Schaumburg einen Kunschtchaffenden, der die komplexe Beziehung von Mensch, Technik und Landschaft zeitaktuell in seinen künstlerischen Positionen verarbeitet. In seinen Arbeiten kombiniert Camillo Ritter ganz unterschiedliche, teils analoge, teils digitale Techniken und thematisiert auf diese Weise „Landschaft“ als einen in steter Wandlung befindlichen Lebens- und Erlebnisraum vielschichtig, mehrdimensional und multimedial. Camillo Ritter, Camillo Ritter lebt und arbeitet



Landrat Jörg Farr überreicht den Kulturpreis an Camillo Ritter.

(Foto: Schaumburger Nachrichten)

heute in Hamburg und Vasenthien (Wendland), ist aber nach wie vor eng mit dem Schaumburger Land verbunden. Das Masterstudium Bildende Kunst an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg (HFBK) schloss er 2021 ab. Seitdem ist er als freischaffender Bildhauer, Medienkünstler, Kurator und Filmemacher tätig. Ausstellungen von ihm waren bereits u.a. in Hamburg, Berlin und Reykjavik zu sehen. Das vielfältige Oeuvre des Preisträgers Camillo Ritter konnte im Anschluss an die Preisverleihung am 28. September in einer Ausstellung mit dem Titel „Erdgast“ in dem Kunst- und Kulturort Zehntscheune in Stadthagen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Nach einem Grußwort von Landrat Jörg Farr und einer Einführung von Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers hielt der Direktor des Sprengel Museums Hannover, Dr. Reinhard Spieler die Laudatio. Darin betonte er die große Vielseitigkeit und Energie, die die Positionen von Camillo



Ausstellung des Preisträgers Camillo Ritter in der Zehntscheune Stadthagen

(Foto: Camillo Ritter)

Ritter auszeichnen. Musikalisch begleitet wurde die Preisverleihung von der Künstlerin Rabea, die mit Cello und Synthesizer die thematische Breite der Arbeiten Camillo Ritters faszinierend unterstrich.

VERANSTALTUNGS- UND BAUDOKUMENTATION:

Holz macht Schule – Baukultur in Norddeutschland

Die Schaumburger Landschaft erstellte, unterstützt vom Landkreis Schaumburg und dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, eine Dokumentation des Fachtags „Holz statt Beton?! Holzbau macht Schule – Baukultur in Norddeutschland“, der im Juni 2022 in der IGS Rinteln/Hildburgschule stattgefunden hat.

Das Gebäude zieht seitdem die Aufmerksamkeit der Fachöffentlichkeit auf sich.

Es wurde mit dem 1. Preis des Niedersächsischen Holzbaupreises 2022 ausgezeichnet und für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2023 sowie für den BDA Preis Niedersachsen und den Deutschen Architekturpreis 2023 nominiert.

Die Publikation dokumentiert den breit wahrgenommenen Fachtag. Neben einer



Fassadenansicht der IGS Rinteln

(Foto: Franz Bischof)

Einführung von Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers (Geschäftsführerin der Schaumburger Landschaft) und Fritz Klebe (Baudezernent des Landkreises Schaumburg) enthält die Publikation Beiträge der auf der Fachtagung präsenten Holzbau-Experten. Der Architekturpublizist Prof. Dr. Alexander Gutzmer – er hatte den Fachtag



Die Aula der IGS Rinteln und das Auditorium bei dem Vortrag von Architekt Thorsten Kock

(Foto: Franz Bischof)

moderiert – reflektiert in seinem Beitrag den symbolischen und emotionalen Gehalt und die spezifische Materialität von Holz als Baustoff im Zeichen der fortschreitenden Klimakrise. Der Präsident der Architektenkammer Niedersachsen, Robert Marlow, macht in seinem Beitrag darauf aufmerksam, dass 40 Prozent des deutschlandweiten CO₂-Ausstoßes mit Gebäuden zusammenhängen. Hinzu kommen gigantische Mengen an Baumüll. Er plädiert deshalb anhand konkreter Beispiele dafür, verstärkt mit Holz in neuen Wohnquartieren und im Bestand zu bauen – im Sinne eines zukunftsbewussten Wertewandels, der in sämtliche Planungsschritte Eingang finden müsse. Prof. Tom Kaden, der den ersten sieben-geschossigen Holzbau im Zentrum einer europäischen Hauptstadt – in Berlin – geplant hat, betont in seinem Text, wie wichtig es ist, Holz als nachwachsenden Rohstoff auf kluge Weise in Primärkonstruktionen von Wohn- und Gewerbebauten zu integrieren, um den Anteil der grauen Energie deutlich zu senken. Thorsten Kock und Fritz Klebe berichten in ihrem Beitrag „HolzBauKultur“ beispielhaft über drei durch das Architekturbüro bez + kock realisierte, ausgezeichnete Bauten. Sie gehen darin zudem auf zugrunde liegende konzeptionelle Gedanken im Planungsprozess und eine Bürophilosophie ein, die zum Wettbewerbsentwurf und der anschließenden Realisierung des Neubaus der IGS Rinteln führte. Fritz Klebe stellt in seinem Beitrag die verschiedenen Etappen der Entstehung des Holzneubaus der IGS Rinteln aus der Perspektive des Bauherrn, des Landkreises Schaumburg, vor – vom Kreistagsbeschluss bis zur Ausführung. Sein Text macht deutlich, wie wichtig und nutzbringend es ist, Architekturwettbewerbe auch im kommunalen Bereich durchzuführen. Das Buch enthält zudem eine ausführliche fotografische Baudokumentation der IGS Rinteln sowie zahlreiche Bilder des Fachtags in dem Gebäude. Als Fotograf konnte Franz Bischof gewonnen werden,

der durch seine Corporate-, Industrie- und Landschaftsfotografien, Reportagen und Porträts über Deutschland hinaus bekannt ist. Die Publikation erschien im Spätherbst 2023 als Band 28 der Publikationsreihe „Kulturlandschaft Schaumburg“ der Schaumburger Landschaft im Deutschen Architekturverlag.

Kulturstiftung Schaumburg

Ein weiteres Feld der Zusammenarbeit mit dem Landkreis ist die Kulturstiftung Schaumburg. Besonderes Gewicht bei der Projektförderung der Kulturstiftung liegt auf dem Ziel, auch und gerade bei jungen Menschen das Interesse für Kunst und Kultur zu wecken. Die Kulturstiftung fördert insbesondere Projekte im Bereich Kunst, Kultur- und Heimatpflege, Musik, Theater, Bildende Kunst, Natur-, Landschafts- und Denkmalschutz. Obwohl die Zinsen mittlerweile wieder etwas angestiegen sind, bewegen sie sich dennoch auf niedrigem Niveau, was die Fördermöglichkeiten leider wie bei allen Stiftungen noch einschränkt.

2023 konnten der Förderverein ehem. Synagoge Stadthagen mit dem Projekt „Die Demokratie brennt“ sowie die Berufsbildenden Schulen Rinteln mit ihrem „Sprachlernenden Spiel“ gefördert werden.

Weitere Informationen finden sich unter www.kulturstiftung-schaumburg.de.

Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.

Das Tourismusmarketing des Schaumburger Landes wird in einem eigenständigen Verein organisiert, der mit der Schaumburger Landschaft vernetzt ist. Weitere Informationen finden sich unter www.schaumburgerland-tourismus.de.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LAND NIEDERSACHSEN

Niedersächsisches Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen

Im Jahr 2023 förderten das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) und die Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen Investitionen in kleinen Kultureinrichtungen mit insgesamt 2,5 Millionen Euro. Von diesem Betrag wurden 1,5 Millionen Euro über die Landschaften und Landschaftsverbände vergeben, eine Million Euro vergab das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK). Anträge mit Fördersummen von 1.000 Euro bis 25.000 Euro waren beim jeweils zuständigen Landschaftsverband zu stellen, Anträge mit Fördersummen über 25.000 Euro (bis zu 200.000 Euro) direkt beim MWK im Online-Antragsverfahren. Auf dem Gebiet des historischen Schaumburgs in den Grenzen von 1640 vergab die Schaumburger Landschaft die Förderungen zwischen 1.000 Euro und 25.000 Euro. Für Investitionsprojekte der kleinen Kultureinrichtungen in der Region standen insgesamt etwa 30.000 Euro zur Verfügung. Im Haushaltsjahr 2023 konnten das Kulturfenster Obernkirchen mit der Sanierung der Eingangstür der Historischen Schlosserei Bornemann, die Kastenmangel Steinhude mit der barrierefreien Gestaltung des Zugangs, der Kulturverein Bückeburg mit der Erstellung seiner eigenen Website, der Verein The Batz mit der Anschaffung von Bühnenequipment, das Museum Eulenburg mit der Unterstützung bei der Digitalisierung sowie der Freundeskreis St. Aegidien mit dem Bau eines Dorfbackofens gefördert werden.

Im Laufe des Jahres wurde das Programm um weitere rund 20.000 Euro aufgestockt, um kleinen Kultureinrichtungen die Durchführung energetischer Maßnahmen zu ermöglichen. Mit diesem Betrag konnten das Infanterieregiment Graf Wilhelm mit der Dämmung der Giebelwand seines Vereinsheims sowie der Erneuerung eines Fenster, der Förderverein Lauenhäger Bauernhaus mit der Anschaffung eines energiesparenden Kühlwagens, der Verein Dampfisenbahn Weserbergland mit dem Einbau eines gedämmten Sektionaltors, die Museumslandschaft Wilhelm Busch mit der Dämmung des Treppenhauses im Alten Pfarrhaus Wiedensahl sowie des Austausches von Fenstern, der Förderverein Fischer- und Webermuseum Steinhude mit der Erneuerung eines Oberlichts und die Schaumburger Bühne mit der Anschaffung von LED-Scheinwerfern gefördert werden.

FINANZEN

Schwankungen in den Haushaltsvolumina der letzten Jahre hängen mit unterschiedlichen zweckgebunden Zuwendungen oder Spenden zusammen. Die zweckgebundenen Zuwendungen sind ein wesentlicher Baustein der Kulturförderung in Schaumburg. Die feststehenden Mittel wie Mitgliedsbeiträge, Zahlungen der VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover, zweckgebundene Zuwendungen des Landkreises Schaumburg und Spenden der Sparkasse Schaumburg sind im Haushaltsjahr 2023 nahezu gleichgeblieben. Die Förderung des Landes Niedersachsen fiel 2023 wiederum höher als gewöhnlich aus: Es wurden erneut Sondermittel zur Plattdeutschförderung gewährt, und das Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen wurde fortgesetzt und um die Förderung energetischer Maßnahmen erweitert.

Bei der Betrachtung der einzelnen Haushaltsansätze ist zu berücksichtigen, dass die Projektmittel nicht sämtliche Kosten der einzelnen Projekte enthalten. Bei betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise wären Personal- und Verwaltungskosten der Geschäftsstelle hinzuzurechnen, die bei den Projekten entstehen, die von der Geschäftsstelle in irgendeiner Form organisiert, koordiniert und begleitet werden.

Haushalt 2023 der Schaumburger Landschaft

	HH-Plan 2024	Haushalt 2023	Haushalt 2022	Haushalt 2021
Einnahmen		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Mitgliedsbeiträge	64.644,84 €	64.526,41 €	63.906,44 €	63.749,40 €
Diverse Einnahmen inkl. Archäologie	435,50 €	3.241,40 €	3.842,70 €	1.546,26 €
Erstattungen	400,00 €	7.000,00 €	1.022,00 €	637,97 €
Institutionelle Förderung d. Landes Niedersachsen	69.450,00 €	69.450,00 €	69.450,00 €	69.450,00 €
Landesmittel Regionale Kulturförderung	76.971,42 €	92.627,80 €	103.000,00 €	60.370,78 €
Spenden	212.500,30 €	184.886,70 €	197.545,10 €	189.130,30 €
Zweckgebundene Zuwendungen				
Landkreis Schaumburg	248.800,00 €	230.500,00 €	220.521,00 €	161.540,00 €
Zweckgebundene Spenden inkl. Archäologie	35.750,00 €	26.726,61 €	25.305,62 €	2.955,16 €
Landesmittel Investitionsprogramm				
kleine Kultureinrichtungen	34.000,00 €	61.398,00 €	34.000,00 €	31.390,73 €
Landesmittel Digitalisierungs-Programm				
f. kleine Kultureinrichtungen	-	-	25.499,38 €	-
Landesmittel Corona-Programm				
f. kleine Kultureinrichtungen	-	-	-	22.792,00 €
Landesmittel Corona-Programm				
f. Soloselbständige	-	-	41.551,00 €	98.944,55 €
Summe	742.952,06 €	740.356,92 €	785.643,24 €	702.507,15 €

Haushalt 2023 der Schaumburger Landschaft

	HH-Plan 2024	Haushalt 2023	Haushalt 2022	Haushalt 2021
Ausgaben		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Löhne und Gehälter	358.055,00 €	331.721,72 €	312.223,04 €	257.205,86 €
Künstlersozialkasse	1.800,00 €	2.244,37 €	2.128,63 €	695,82 €
Berufsgenossenschaft	1.200,00 €	1.234,20 €	743,74 €	845,42 €
Reisekostenerstattung	3.000,00 €	2.803,76 €	2.691,27 €	1.844,35 €
Fortbildung/Fachliteratur	500,00 €	589,75 €	632,24 €	508,89 €
Miete	17.142,00 €	16.565,59 €	14.523,57 €	14.654,58 €
Mietnebenkosten (Energie)	4.000,00 €	2.965,39 €	3.400,87 €	2.897,00
Sächliche Betriebskosten GS	5.500,00 €	5.103,32 €	4.574,47 €	4.504,64 €
Einrichtung und Ausstattung	1.500,00 €	1.160,49 €	2.057,02 €	7.245,82 €
Reparatur/Wartung/Lizenzen	5.500,00 €	5.171,97 €	5.517,42 €	11.186,95 €
Porto	200,00 €	113,49 €	474,54 €	437,50 €
Rückzahlungen	-	-	1.022,00 €	2000,00 €
Telefon, Fax und Internet	1.800,00 €	2.035,97 €	2.006,31 €	1.902,63 €
Sitzungen	800,00 €	764,51 €	589,57 €	455,45 €
Öffentlichkeitsarbeit	8.000,00 €	8.203,59 €	6.490,97 €	4.703,51 €
Veranstaltungen der Schaumburger Landschaft	700,00 €	555,64 €	573,75 €	552,83 €
Bürobedarf	1.500,00 €	1.399,69 €	2.532,82 €	2.798,74 €
Versicherungen	1.600,00 €	1.628,17 €	1.630,60 €	1.536,48 €
Gebühren	2.217,00 €	996,02 €	2.039,39 €	1.874,61 €
Mitgliedsbeiträge	830,00 €	631,75 €	631,75 €	530,00 €
Ehrenamtliche Tätigkeit	400,00 €	-	400,00 €	400,00 €
Eigenprojekte	122.730,75 €	80.043,51 €	112.016,61 €	66.637,44 €
Archäologie	14.250,00 €	13.198,93 €	13.294,89 €	13.684,96 €
Zuwendungen an Dritte	19.555,89 €	69.358,00 €	32.582,70 €	53.560,00 €
Förderung Kultur- und Heimatvereine	59.700,00 €	58.300,00 €	58.300,00 €	57.840,00 €
Trachtenfördermittel	4.600,00 €	4.600,00 €	3.621,20 €	4.600,00 €
Landesmittel Regionale Kulturförderung	76.971,42 €	78.400,00 €	102.935,48 €	60.369,50 €
Landesmittel Investitionsprogramm kleine Kultureinrichtungen	28.900,00 €	48.648,00 €	28.900,00 €	31.390,73 €
Landesmittel Coronahilfen f. gemeinnützige Kultureinrichtungen	-	-	-	13.867,00 €
Landesmittel Corona-Programm f. Soloselbständige	-	-	41.551,00 €	81.709,75 €
Landesmittel Digitalisierungsprogramm kleine Kultureinrichtungen	-	-	25.499,38 €	-
	742.952,06 €	738.437,83 €	785.585,23 €	702.440,46 €
Ergebnis		1.919,09 €	58,01 €	66,69 €

AUSBLICK 2024

An eigenen und geförderten Projekten sind für 2024 vorgesehen:

VERANSTALTUNGEN

EIGENVERANSTALTUNG:

300 Jahre Graf Wilhelm zu Schaumburg-Lippe

Im Jahr 2024 wird die wohl bekannteste historische Persönlichkeit Schaumburgs, Graf Wilhelm zu Schaumburg-Lippe, 300 Jahre alt. Die Schaumburger Landschaft plant für das Jahr verschiedene Veranstaltungen. Das Erinnerungsjahr beginnt am 9. Januar 2024, dem 300. Geburtstag des Grafen, mit einer festlichen Auftaktveranstaltung im Schloss Bückeburg. Vom 8. bis 12. Mai 2024 hält das Infanterieregiment Graf Wilhelm sein jährliches Biwak im historischen Rahmen auf Schloss Baum ab. Am Samstag, dem 11. Mai, marschiert das Infanterieregiment mit den teilnehmenden Akteurinnen und Akteuren zu Fuß und per Pferden und Kutschen nach Bückeburg. Graf Wilhelm, der in dem Reenactment gerade aus Portugal zurückgekehrt ist, wird auf dem Marktplatz die Huldigung der Stadt Bückeburg entgegennehmen, die mit Bürgermeister und Rat, dem Bürgerbataillon und vielen anderen Akteurinnen und Akteuren der Stadt vertreten sein wird. Es folgen weitere historische Reenactments auf der Insel Wilhelmstein im Steinhuder Meer und in Hagenburg. Den Abschluss des Jubiläumsjahrs wird eine Vortragsveranstaltung am Hochzeitstag von Graf Wilhelm und Gräfin Marie Barbara Eleonore am 12. November in der St. Martini-Kirche Stadthagen bilden.

EIGENVERANSTALTUNG:

„Tag des offenen Denkmals“ 2024 in Rinteln und Umgebung

Der „Tag des offenen Denkmals“ wird am 8. September 2024 in Rinteln und Umgebung stattfinden. Zahlreiche Denkmale sollen dann geöffnet sein und das Bild einer gewachsenen Kulturlandschaft vermitteln.

PREISVERLEIHUNG:

Wilhelm-Busch-Preis und Hans-Huckebein-Preis 2024

Der von der Sparkasse Schaumburg, der Schaumburger Landschaft und den Schaumburger Nachrichten gestiftete und mit 10.000 Euro dotierte Wilhelm-Busch-Preis und der mit 2.500 Euro dotierte Hans-Huckebein-Preis sollen am

17. September 2024 im Wilhelm-Busch-Gymnasium in Stadthagen verliehen werden. Mit dem Wilhelm-Busch-Preis für satirische und humoristische Zeichnung wird die Cartoonistin und Illustratorin Hilke Raddatz ausgezeichnet. Mit dem Hans-Huckebein-Preis werden Autorinnen und Autoren unterstützt, die auf eigenständige Weise den dichterischen Ansatz Wilhelm Buschs fortsetzen und um kontemporäre gesellschaftsbezogene Aspekte erweitern.

KULTURELLE BILDUNG:

Denkmalpädagogik in Kindergärten und Grundschulen

Das 2013 für Niedersachsen erarbeitete Pilotprojekt wird 2024 durch die Schaumburger Landschaft fortgesetzt und allen Schaumburger Kindergärten und Grundschulen angeboten. Ziel ist es, Kindern im Vorschulalter das kulturelle Erbe, insbesondere Bau- und archäologische Denkmale, näherzubringen.

MUSIKFÖRDERUNG:

Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft

Das Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft wird am 28. und 29. September 2024 sein Jahreskonzert geben und anlässlich seines 30-jährigen Jubiläums Werke von Carl Reinecke, Ralph Vaughan Williams und Cesar Franck spielen.

HERBSTAKADEMIE:

„Internationale Musikakademie für Solisten“ (IMAS), Bückeburg

Die Internationale Musikakademie für Solisten (IMAS) wird 2024 wieder Meisterkurse im Schloss Bückeburg anbieten, die mit einem Abschlusskonzert beendet werden. Die Schaumburger Landschaft wird die Meisterkurse und das Abschlusskonzert mit Landesmitteln fördern.

KONZERT:

Göttinger Symphonieorchester

Auf Einladung des Kulturrings Rinteln wird das bekannte Göttinger Symphonieorchester am 15. September 2024 ein Konzert in der Klosterkirche Möllenbeck unter der Leitung von Wolfgang Westphal geben. Gespielt werden die 7. Sinfonie von Anton Bruckner und das Vorspiel „Isoldes Liebestod“ von Richard Wagner. Ina Westphal (Landestheater Gera) wird den Sopranpart als Solistin übernehmen. Die Schaumburger Landschaft wird das Konzert mit Landesmitteln fördern.

KANTATENGOTTESDIENST:**St. Martini, Mozart-Messe c-Moll**

Am 18. Februar 2024 wird in St. Martini, Stadthagen, Mozarts Messe in c-Moll unter Mitwirkung der St. Martini-Kantorei, des Vokalensembles Stadthagen mit Gästen sowie des Barock-Orchesters L'Arco nebst Solisten stattfinden. Die Schaumburger Landschaft wird das Konzert mit Landesmitteln fördern.

KONZERTREIHE:**KuS Steinhuder Meer, Club-Konzerte**

Im Clubheim „Kleine Freiheit“ in Wölpinghausen wird eine Reihe von Konzerten mit auswärtigen Künstlerinnen und Künstlern stattfinden, die anspruchsvolle Pop-, Soul- und Experimentalmusik in den ländlichen Raum bringen. Neben der Band Ton Steine Scherben konnte beispielsweise auch die Cellistin RABEA für einen Auftritt verpflichtet werden. Die Schaumburger Landschaft wird die Konzertreihe mit Landesmitteln fördern.

CHOR-FESTIVAL:**Meervocal, Jazzchor-Festival**

Im August/September 2024 findet wie bereits in früheren Jahren ein Meervocal-Festival für Chöre unter dem Motto „Bewegen.de/Stimmen“ statt. Zielgruppen sind erwachsene Zuhörer, Teilnehmende in Workshops, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen sowie Ensembles und transkulturell interessierte Zuhörende. Fokussiert wird 2024 die Förderung von vokalen Kompetenzen für alle Mitglieder von Ensembles, Chören und informellen Gruppierungen. Dafür veranstaltet der Verein Workshops, Workshop-Präsentationen, Begegnungskonzerte und Fortbildungen, in denen die Ensembles sowohl mit transkulturellen Ensembles („Global Board“ Musikland Niedersachsen) als auch mit Vokal-Dozierenden aus ganz Deutschland zusammenkommen. Die Schaumburger Landschaft wird das Festival mit Landesmitteln fördern.

BAND-FESTIVAL:**Soul Place**

Im Mai 2024 veranstaltet der Kirchenkreis Grafschaft Schaumburg in Rinteln am Weserufer das Bandfestival „Soul Place“, das mit einem Mix aus weltlichen und christlichen Songs intergenerationell Musik und Kultur vermitteln will. Ziel ist es, insbesondere jüngeren Menschen, die sich in Musikgruppen und Bands engagieren, eine Plattform für ihre Musik zu bieten, um ihr Interesse und ihre Motivation zu stärken. Alle Menschen mit dem Wunsch nach Auftritten oder der Teilnahme an einem christlichen Festival dürfen hier ihre Musik vorstellen. Die christliche Ausrichtung der meisten Festival-Acts und die professionell-entspannte Atmosphäre will Kultur, aber auch niedrigschwellig christliche Werte vermitteln. Die Schaumburger Landschaft wird das Festival mit Eigenmitteln fördern.

KONZERT UND REZITATION:**Schloss Baum, Die Gräfin lädt ein**

Der Verein Schloss Baum führt anlässlich des Jubiläumsjahrs „300 Jahre Graf Wilhelm zu Schaumburg-Lippe“ im Juni 2024 auf Schloss Baum ein Projekt durch, das dessen Gattin Marie Barbara Eleonore in den Mittelpunkt rückt. In Form von zeitgenössischer Musik und in Rezitationen sollen das Leben und Wirken der Gräfin beleuchtet werden. Die Schaumburger Landschaft wird das Projekt mit Landesmitteln fördern.

IMPROVISATIONSTHEATER:**Schloss Baum, Der Graf lädt ein**

Anlässlich des 300. Geburtstags des Grafen Wilhelm und des 260. Jahrestages von Schloss Baum plant der Verein im Februar 2024 eine szenische dialoghafte Lesung mit theaterpädagogischen Elementen. Darsteller, die über eine Expertise zum Leben und Wirken des Grafen verfügen, setzen sich in einem Interview intensiv aus unterschiedlichen Perspektiven mit Graf Wilhelm auseinander. Ein Moderator bzw. eine Moderatorin initiiert die direkte Interaktion mit dem Publikum. Die Schaumburger Landschaft wird die Veranstaltung mit Landesmitteln fördern.

SCHAUMBURGER KLEINKUNSTTAGE:**„PAROLI 2024“**

Die Schaumburger Kleinkunsttage werden 2024 wieder in der Trägerschaft verschiedener Institutionen an unterschiedlichen Orten mit bekannten Kabarettisten und Kleinkünstlern fortgesetzt. Die Schaumburger Landschaft wird die Veranstaltungsreihe mit Eigen- und Landesmitteln fördern.

KUNSTFÖRDERUNG:**NOA NOA Sommercamp**

Die Kunstschule NOA NOA wird wiederum ein Sommercamp für rund 50 Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren auf dem Gelände der DJO Meinsen anbieten. Das Motto lautet „Ferne Welten“. In mehreren Workshops entstehen dabei Bilder, Skulpturen und Objekte, die für verschiedene Stationen einer Reise ins Weltall stehen. Die Bilder und Objekte werden zum Abschluss des Camps in einem Parcours den Eltern und einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Kleine, in den Workshops entworfene Performances werden die Stationen und deren Übergänge abenteuerlich gestalten. Die Schaumburger Landschaft wird das Sommercamp mit Landesmitteln fördern.

PUBLIKATIONEN

BILDKALENDER:

„De Schaumbörger“ 2025

Der Bild- und Textkalender wird zum 30. Mal, gefördert durch die Sparkasse Schaumburg und die Stiftung der Sparkasse Schaumburg, von der Schaumburger Landschaft herausgegeben.

VERANSTALTUNGSKALENDER::

„Kultur im Schaumburger Land“

Die Herausgabe des Veranstaltungskalenders „Kultur im Schaumburger Land“ in vierteljährlicher Erscheinungsweise wird fortgesetzt. Parallel dazu wird der Kalender ebenfalls im Internet unter www.schaumburgerlandschaft.de veröffentlicht sowie vierzehntägig in der regionalen Presse abgedruckt.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG

Plattdeutscher Tag

Der 7. Plattdeutsche Tag wird am 15. September 2024 im und rund um das Gemeindehaus Seggebruch stattfinden. Neben bewährten Programmpunkten wie einem plattdeutschen Gottesdienst, Trachtentänzen, Liedvorträgen, einem Büchertisch und plattdeutschen Lesungen wird der Tag mit einem Auftritt des bekannten Entertainers, Moderators und Plattschnackers Yared Dibaba gekrönt.

Platt is cool

Die Schaumburger Landschaft wird sich auch 2024 am Projekt der niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände beteiligen.

Plattsounds

Die Schaumburger Landschaft wird sich wiederum am landesweiten plattdeutschen Bandcontest beteiligen, der im Jahr 2024 von der Emsländischen Landschaft organisiert wird.

ALLGEMEINE KULTURFÖRDERUNG

ANMIETUNG:

Zehntscheune Obernkirchen

Die Anmietung der Zehntscheune als zentrales Depot der Schaumburger Museen wird fortgesetzt.

BETEILIGUNGSORIENTIERTES KULTURPROJEKT:**Zukunftsvision Schaumburg 2030**

In Kooperation mit dem Förderverein ehemalige Synagoge e.V., dem Kulturzentrum Alte Polizei und der Gemeinde Pollhagen hat die Schaumburger Landschaft den Zuschlag für das Projekt „Zukunftsvision Schaumburg 2030? Wie wollen wir (zusammen) leben?“ im Rahmen des Bundesprogramms „Aller.Land“ erhalten. Ziel des Bundesprogramms, das von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) finanziert wird, ist es, neue Allianzen zwischen Kultur und Demokratiearbeit, politischer Bildung und Regionalentwicklung zu formen. Das Projekt möchte mit Mitteln der kulturellen und demokratischen Bildung und gemeinsam mit unterschiedlichen Vereinen und Institutionen Zukunftsvisionen für das gesellschaftliche Leben in Schaumburg im Jahr 2030 spinnen.

CHORFREIZEIT:**Rhythm & Joy**

Bedingt durch die Corona-Pandemie war es dem Chor nicht möglich, in den letzten drei Jahren so zu proben, wie es für eine Konzertpräsentation notwendig wäre. Nachdem erfreulicherweise ein Mitgliederzuwachs verzeichnet werden konnte, möchte der Chor im April während eines Chor-Wochenendes sein Repertoire erweitern, das bestehende Repertoire festigen und die Chorgemeinschaft stärken. Die Schaumburger Landschaft wird die Chorfreizeit mit Eigenmitteln unterstützen.

IMPRESSUM

Jahresbericht 2023

Text: Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers, Sabine Meyer, Dr. Daniel Lau (Archäologie)

Bildnachweis: Titelbild: IMAS e.V., sonst siehe bei den Abbildungen.

Alle anderen Fotos Schaumburger Landschaft.

Satz & Druck: Druckerei W. Vehling GmbH, Nienstädt

Herausgegeben von der
Schaumburger Landschaft

Schloßplatz 5, 31675 Bückeburg

Telefon: 05722 9566-0

E-Mail: info@schaumburgerlandschaft.de

Internet: www.schaumburgerlandschaft.de

Stand: April 2024

Satzung der Schaumburger Landschaft

gültig ab: 14.07.2022

Präambel

Grundlegender Gedanke für die Gründung einer Landschaft ist, im Schaumburger Land als ausgesprochen geschichtsträchtiger Region über einen neuen Kulturträger die Geschichte Schaumburgs systematisch aufzuarbeiten, kulturelle Veranstaltungen zu koordinieren und zu bündeln, ohne die Eigeninitiative und Kreativität der bisherigen Träger zu beschneiden, sowie neue kulturelle Aktivitäten zu entwickeln.

§ 1 Name und Sitz des Vereins, Geschäftsjahr

- (1) Der eingetragene Verein führt den Namen „Schaumburger Landschaft“.
- (2) Sitz der Landschaft ist Bückeburg. Sie ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stadthagen eingetragen.
- (3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

- (1) Aufgabe der Schaumburger Landschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, des Landschafts-, Natur- und Denkmalschutzes, der Heimatpflege und Heimatkunde sowie von Wissenschaft und Forschung. Dabei soll sich der Wirkungskreis nicht auf die politischen Grenzen des heutigen Landkreises beschränken, sondern die historische Grafschaft Schaumburg, wie sie bis 1640 bestand, insbesondere die durch Teilung aus ihr hervorgegangenen Grafschaften Schaumburg und Schaumburg-Lippe, umfassen. Im Rahmen der kulturellen Vernetzung kann die Schaumburger Landschaft auch archäologische Unterstützung in Nachbarlandkreisen gewähren.
 - a) die Geschichtsforschung und deren Förderung,
 - b) die Unterstützung der kulturellen und heimatpflegerischen Bestrebungen von Vereinen, Verbänden und Institutionen,
 - c) die Förderung des Natur-, Landschafts- und Denkmalschutzes,
 - d) die Förderung von Kunst, Kultur und Heimatpflege.
- (2) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:
 - a) die Durchführung eigener Veranstaltungen, Maßnahmen und Projekte,
 - b) die Förderung der historischen Belange des Schaumburger Landes in den Grenzen von 1640,
 - c) die finanzielle und organisatorische Unterstützung von Vereinen und sonstigen mit der Kultur- und Heimatpflege befassten Institutionen bei der Durchführung ihrer Aufgaben,

- d) die Koordinierung von Aktivitäten in Abstimmung mit den Kulturträgern
- e) die projektbezogene Weitergabe von gesammelten Mitteln an Vereine, Einzelpersonen, private Träger und steuerbegünstigte Körperschaften im Sinne der §§ 51 ff. AO.

- (3) Die Landschaft kann die ihr vom Land Niedersachsen übertragenen kulturellen Aufgaben wahrnehmen.
- (4) Die Landschaft arbeitet in Erfüllung ihrer Aufgaben mit den staatlichen und kommunalen Behörden und Stellen zusammen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

- (1) Die Landschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. d. Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Die Landschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Mittel der Landschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- (4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Landschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

- (1) Gründungsmitglieder der Landschaft sind der Landkreis Schaumburg, die Städte Bückeburg, Obernkirchen, Stadthagen, die Samtgemeinden Sachsenhagen, Rodenberg, Nenndorf, Niedernwöhren, Nienstadt, die Stadt Sachsenhagen, der Flecken Wiedensahl, die Gemeinden Hesse, Auhagen, Bad Eilsen, Bad Nenndorf, die Vereine und Verbände Schaumburger Künstler e. V., Heimatbund der Grafschaft Schaumburg e.V., Bauertanzgruppe Probsthagen e.V., Kulturforum Bad Nenndorf/Rodenberg e.V., Kommunikationszentrum Alte Polizei e.V., Schaumburg-Lippischer Heimatverein e.V., Kulturring Rinteln e.V., Kulturverein Bückeburg e.V., Kulturverein Stadthagen e.V., Heimatbund Rodenberg e.V., Bückeburger Jäger e.V., Arbeitskreis für Dorfgeschichte und Heimatkunde Krainhagen e.V., Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.
- (2) Der Landschaft können beitreten
 - weitere Städte, Samtgemeinden und Gemeinden des Landkreises Schaumburg
 - die Gemeinden und Ortschaften außerhalb des Kreisgebietes mit historischem

Bezug zu Schaumburg im Sinne des § 2 Abs. 1

- sonstige Kultur- und Heimatvereine und -verbände
 - sowie die auf Kreisebene verbandlich organisierten Kirchen
- (3) Natürliche und juristische Personen sowie Körperschaften und Personengemeinschaften können der Schaumburger Landschaft als Fördermitglied beitreten.
 - (4) Der Eintritt in die Schaumburger Landschaft erfolgt auf schriftlichen Antrag.
 - (5) Ein Mitglied kann durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand aus der Schaumburger Landschaft austreten. Der Austritt von beitragspflichtigen Mitgliedern ist nur unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist zum Ende des Geschäftsjahres zulässig.

§ 5 Organe

Organe der Landschaft sind

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand.

§ 6 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung besteht aus:
 - a) 6 Vertretern des Landkreises Schaumburg und je 1 Vertreter der stimmberechtigten Kommunen,
 - b) je 1 Vertreter der Kultur- und Heimatvereine und der Kirchen (§ 4 Abs. 2)
 - c) den nicht stimmberechtigten Mitgliedern.
- (2) Stimmberechtigt sind
 - der Landkreis Schaumburg,
 - die Städte, Samtgemeinden und die Gemeinde Auetal,
 - die Gemeinden außerhalb des Kreisgebietes mit historischem Bezug zu Schaumburg (§ 2, Abs. 1),
 - die Kultur- und Heimatvereine und Kirchen
- (3) Die stimmberechtigten Mitglieder können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen.
- (4) Die Mitgliederversammlung wählt
 - a) - den Vorstand einschließlich des/der Vorsitzenden sowie dessen/deren Stellvertreter/in für die Dauer von 3 Jahren,
 - zwei Rechnungsprüfer für die Dauer von 3 Jahren,
 und beschließt über
 - b) die Feststellung des Haushaltsplans und der Jahresrechnung,
 - c) die Festsetzung der Höhe der Mitgliedsbeiträge nach Maßgabe des § 12, die zur Deckung des Aufwandes erforderlich sind,
 - d) die Entlastung des Vorstandes,

- e) das vom Vorstand vorzulegende Rahmenprogramm,
- f) Satzungsänderungen (§ 33 BGB),
- g) die Auflösung der Landschaft (§ 41 BGB),
- h) die Zustimmung zur Aufnahme von Mitgliedern (§ 8 Abs. 4).

Über die Mitgliederversammlung und ihre Beschlüsse ist ein schriftliches Protokoll zu fertigen, das von dem/der Vorsitzenden und dem/der Schriftführer/in zu unterzeichnen ist.

- (5) Die Mitgliederversammlung wird durch den/die Vorsitzende/n schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung mit einer Ladungsfrist von zwei Wochen mindestens einmal im Geschäftsjahr einberufen. Auf schriftliches Verlangen eines Drittels der stimmberechtigten Mitglieder ist eine Mitgliederversammlung einzuberufen.

§ 7 Beschlussfähigkeit und Stimmrecht

- (1) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten kommunalen Vertreter (§ 6 Abs. 1, lit. a) anwesend ist.
- (2) Auf die Vertreterinnen/Vertreter des Landkreises Schaumburg, der Städte, Samtgemeinden und der Gemeinde Auetal entfallen je 2 Stimmen.
Auf die Vertreterinnen/Vertreter der Vereine und Verbände, Kirchen, beitragspflichtigen Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden des Landkreises Schaumburg sowie die Gemeinden und Ortschaften mit historischem Bezug zu Schaumburg außerhalb des Landkreises Schaumburg entfällt je 1 Stimme.
Mitglieder nach § 4 Abs. 3 wirken beratend mit.
- (3) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmen gefasst. Sind mehrere Personen (z. B. der Vorstand) zu wählen, ist eine Wahl „en bloc“ zulässig.
- (4) Beschlüsse gem. § 6 Abs. 4 lit. f und g werden mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst.

§ 8 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus dem/der Vorsitzenden und 5 weiteren Mitgliedern. Der/die Vorsitzende führt die Bezeichnung „Präsident/Präsidentin“. Die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.
Dem Vorstand sollen neben dem Präsidenten/der Präsidentin angehören:
 1. eine Vertreterin/ein Vertreter des Landkreises Schaumburg,

2. eine Vertreterin/ein Vertreter der Städte Bückeburg, Rinteln oder Stadthagen, sofern sie Mitglied in der Schaumburger Landschaft sind,
 3. eine Vertreterin/ein Vertreter der übrigen vereinsangehörigen Gebietskörperschaften und Kommunalverbände,
 4. zwei Vertreterinnen/Vertreter der vereinsangehörigen Kultur- und Heimatvereine und -verbände.
- (2) Der/die Vorsitzende, im Verhinderungsfall der Stellvertreter/die Stellvertreterin vertritt die Landschaft.
 - (3) Die stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig.
 - (4) Der Vorstand leitet die Geschäfte der Landschaft, bestellt einen Geschäftsführer/eine Geschäftsführerin und beruft ihn/sie ab. Er bereitet die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vor und führt sie aus. Der Vorstand entscheidet insbesondere
 - a) über die Erstellung des Jahresprogrammes,
 - b) über die Aufnahme von Mitgliedern vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung,
 - c) die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen,
 - d) über die Einstellung des erforderlichen Personals und informiert die Mitgliederversammlung darüber,
 - e) über die Verteilung der Kulturfördermittel,
 - f) in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.
 - (5) Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten/der Präsidentin.
 - (6) Die Vorstandsmitglieder erhalten keine Vergütungen, ihnen können aber notwendige Aufwendungen erstattet werden, soweit diese nicht den Rahmen des Üblichen übersteigen.

§ 9 Arbeitsgruppen, Beirat

- (1) Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung beruft der Vorstand fachlich ausgerichtete Arbeitsgruppen. Den Arbeitsgruppen können auch Nichtmitglieder angehören.
- (2) Der Beirat wird aus jeweils einer Vertreterin/einem Vertreter der einzelnen Arbeitsgruppen gebildet. Der Beirat berät den Vorstand bei seinen Entscheidungen und der Erarbeitung von Beschlussvorschlägen für die Mitgliederversammlung.
- (3) Der Vorstand kann an den Sitzungen des Beirates teilnehmen.

§ 10 Förderkreis

Zur finanziellen Unterstützung der Aufgaben

der Schaumburger Landschaft kann ein Förderkreis gebildet werden.

§ 11 Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer erledigt ihre/seine Aufgaben nach den Weisungen des Vorstandes. Sie/er bereitet insbesondere die Beschlüsse des Vorstandes vor und führt sie aus. Sie/er führt ferner die laufenden Geschäfte der Landschaft und unterrichtet den Vorstand über die Führung der Geschäfte der Landschaft, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben.
- (2) Zur Unterstützung der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers wird eine Geschäftsstelle eingerichtet.

§ 12 Mitgliedsbeiträge, Einnahmen

- (1) Die Landschaft finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Zuwendungen und Zuschüsse Dritter sowie Spenden.
- (2) Beitragspflichtig sind die Gebietskörperschaften und Kommunalverbände. Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden sind nur beitragspflichtig, sofern die Samtgemeinde nicht Mitglied ist. Gleiches gilt für Gemeinden und Ortschaften mit historischem Bezug zu Schaumburg. Die Mitgliederversammlung beschließt über die Höhe der Mitgliedsbeiträge.
- (3) Eine Änderung der Mitgliedsbeiträge der Kommunen bedarf der Zustimmung des Landkreises und von 3/4 der beitragspflichtigen Gebietskörperschaften bzw. Kommunalverbände.
- (4) Der Mitgliedsbeitrag ist jeweils zum 1. April des Geschäftsjahres fällig.

§ 13 Auflösung

- (1) Im Falle der Auflösung der Landschaft (§ 6 Abs. 4 g) oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zweckes fällt das Vermögen
 - a) an die Kulturstiftung Schaumburg, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat oder
 - b) nach Beschluss der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 2/3 ihrer Mitglieder an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für Förderung der Kunst und Kultur.
- (2) Der Auflösungsbeschluss kann erst nach Zustimmung des zuständigen Finanzamtes ausgeführt werden.

§ 14 Inkrafttreten

Die Änderung der Satzung tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.



1

Rückseite

Die Elektro-Area von Wesertekk e.V.
beim Festivalkult Umsonst & Draußen
in Veltheim

Foto: Wesertekk e.V.



2



3

- 1 Das Blechbläserensemble German Brass
Foto: Gregor von Hohenberg

- 2 Der Entertainer und Plattschnacker Yared Dibaba
Foto: Thomas Leidig

- 3 Ein Teil des Grabungsteams vom Lindenbrink
mit Grabungstechnikerin Katharina Kellner

- 4 Eine Tonpfeife aus Gouda, 18. Jahrhundert,
Fundort: Bückeburg



4



Schaumburger Landschaft

Schloßplatz 5 | 31675 Bückeburg | Telefon 05722 9566-0 | Fax 05722 9566-18
info@schaumburgerlandschaft.de | www.schaumburgerlandschaft.de